# Miesbadener Caqulai

"Tegblatthaus". Schafter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens dis 6 Uhr abends. Postigeestonio: Frankfurt a. Mt. Ar. 7405.

Wöchentlich o ergs. Dreis für belbe Ausgaden: ML 1.40 monatlich, ML 4.20 vierteliährlich burch den Berlag unggasse 21., ohne Bringeriodn, ML 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Poltanitalien, aus glebilich Bestellgeid. — Brugs-Veftellungen nehmen ausgerdem entgegen: in Wiebsdaden die Zweigstelle kamaraftung 19. sowie die Ausgadehfellen in allen Tetlen der Stadt; in Biebrich: die doritzen Ausgabelles und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

6 Ausgaben.

Ihr morgens bis 6 Uhr abends, außer Conntags. Poftigedionto: Frantfurt a. M. Rr. 7806.

Angeigen-Breis für die Zelle: 25 Bfa. für örtliche Anzeigen; 25 Bfg. für auswärtige Angeigen; 1.25 We. für örtliche Kellamen; 2.50 Kel. für auswärtige Reflamen. 20% Tenerungs-Juichlag. — Bei wiederbatter Angelage. Angelagen Ennahme: Für die Tages-Ausgade die 10 Uhr vormitage. — Für die Anfenahme von Angelgen an vorgefürtelsenen Tagen und Plätzen wird leine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelfirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Donnerstag, 2. Januar 1919.

918

cò.

III.

er. 1

119

e.

rer

bt.

er.

ni.

ibs

co

CH

45

on on

nb

se,

E.

Br.

61.

ta

îc

# Tages: Ausgabe.

Mr. 2. . 67. Jahrgang.

# Gedanten zur Lohnfrage.

Bon Dr. jur. Frantenbad. Der erfolgte Busammenbruch unferes bisherigen Staats-ens, ber brebenbe Busammenbruch unferer bisherigen Birdicaftsform hellt uns ver eine Fülle von Ausgaben, wie ber sie nicht abnten. Gewöhnt en den Gedenken eines für uns siegreichen Ausgungs des Kriegs, mindestens überzeugt von der Möglichkeit eines für beide Leise einigermaßen de-frieddenden Ausgleichungsbriedens, rechneten wir mit einer eriebigenden Ausgleichungspriedens, rechnesen fint mit einer allmählich vor sich gebenden überfeitung der Kriegs in die Krieckenstvirschaft. Kun einer sieben wir einem gewalksamen, für uns unstücksichen Abbruch des Kriegs gegenüber und vor der schweren Ausgade, die Kriegs gegenüber und vor der schweren Ausgade, die Kriegs gegenüber und vor der schweren Ausgade, die Kriegs dervollte und dervallten wird der gewaltzeit und der geschweren auf lenken. Gin ganzes Krey von Ausgaden überfällt uns plöstichund von untsen dem bei weichen Knoten des Reihes wir mit

Löfting beginnen follen. Wit die schwierigste Frage ist de Lobnfrage, in erster Linie der gewerklicken und industriellen, im weiteren Sinne aller Handarbeiter und geistiger Acheiter. Alles, was im sol-genden bezügsich ein er Masse arbeitskätiger Versonen gesag:

genden bezügisch ein er Klusse arbeitektiger Versonen gesagt werd, gilt im großen und ganzen für je de Klasse.

Rachdem Löhne und Gedüster während des Kriege dieses von des Doppelte und Mehrstadte gestiegen waren, dätt dieses Sweigen, inedesfordere der gewerklichen und industriellen Verdistädighe, auch jete nach weiter au. Demgegenüber ersichalt der Ihn nach Medan, und zwar um so medr, als die Sewerung nochgerede unabseddar ist und vielstad sere Gewerung nochgerede unabseddar ist und vielstad seren Berechtigung ensbetrt. Wande, welche die Ermähigung sowdern, glauben dies ohne neiteres sediglich durch Deradsehung erzeichen zu sonnen. Schan dadurch joll eine Heradsehung erzeichen zu sichnen. Schan dadurch joll eine Heradsehung der Lebenschaftung des einzelnen und damit der gesamten Wirtschaftsch

itoffe
Arbeitsgelogenheit als solde ist gerung vorbanden. Ban der Acinsten Handrickschaft angesangen, über die Gemeindewirschaft zur Etoanswirtschaft dumider kann man dan einem Hunger nach Arbeitsskräften under. Der einzelne Menschaft dernickten Gemeinde des personsichen Vederis. Das Hans des Renicken bedarf auses neuen Antricks und innerer Erneuerung. Ansselbe gilt von staatlicken und gemeindschen Gedäuben. Man besetze sich die Landsträcken und gemeindschen Gedäuben. Man besetze sich die Landsträcken und der Arbeitschen und der Arbeitschen und der Arbeitschen Unter der vorschaften sicht der Fall ist, wissen wie Derstanden. Das dies vielschaft nicht der Fall ist, wissen wie. So weit sie vorbanden, sind sie wesentlich teurer als im Frieden. Ihre Bernendung dediung eine Georgerung des Freises des Arbeitsersolges und üster dazu, das sedermann nur das Roupendigste ausführen läst. Letzers um so mehr, wenn der weitere preisbildende Foster sur den Arbeitserfolg — der Arbeitslohn — auch unsemelsen hoch ist. Der Arbeitslohn wenn der der Verleitsbericht wir keiner der Arbeitsleitsbericht der Verleitsberichten der Arbeitsleichen der Arbeitsleit und verleich der der Arbeitsleichen der Verleichen der der Verleitsbericht wir keiner der Arbeitsleichen der Verleitsberichten der Verleitsbericht out unermeffen boch ift. Der Anbeitstohn wird ober burch persönlichen Bedarf auch Robstoffe benötigt. Bleiben wir also strucksis der Beschaftung der Robstoffe, so müssen wir eine den Foster der Robstoffe möglich niederig einsehen zu können. Das können wir nur des tolchen, des wir saldst im Anland besiden, und nicht nur in genügendem Beds, sonderen auch is reichich, des wir dei unserem Eigenberd von biede unsere Inderessen an möglichst großer Ausfuhr vernachlässigen. Bei Kornehme der "Nossinndardeiten" im heutigen Sinne müssen wir also möglichst solche Arbeiten zunächst vornahmen, die die geringste Renge an Robitossen bericklungen, oder wemigitens mur folde, die wir in überreichem Mog im Inland

So weit wir Robstoffe irgend einer Art im Inland nicht bestien, mussen wir uns in unserem Berbrouch in nachter Beit in jeber Weise einschränken. Dus gift von der Gesamtbeit wie von jedem einzelnen Menichen. Bieles, was für und bisher "Bedirfnis" wur, nuch und wird jeht "Lurus" wer-den. Das missen wir bereits aus dem Kriog. Was nütt es. wenn wir bem Kaufmann bas Berenlager austaufen, fofern er nicht für Auffüllung forgen fann, ba ber Fabrifant aus Mangel an Robitoffen nicht nachliefern tann! Mehe. als uns Robitoffe wieder mehr und mehr zur Ber-fügung stehen, dürfen unfere "Bedürfnisse" wieder wachsen Los ist nur die Darstellung des Sabes, daß uns der Krieg Nadrzehnte zurückgeworfen!

Achrzehnte zurücketvorfen!
Ev lange also — auf den Arbeiter insbesondere ange-wandt — der Breis für der Rollstoffe berjenigen Gebrauchs-gegenitände, deren Rollstondeit man zur Befriedigung der Redensandbeit undedingt auerkennen muß, nicht fünft, kann die Enklohnung für seine Arbeitsleisdeing insoweit edenfalls nicht fürsen. Dasselbe mit oder für die nach wichtigere Frage der Lebensmittelbeschrifung: die Löhne können nur dann niedunger werden, menn die Ausgaden für die nowendigen

Lebensmittel Keiner werben. Die heutigen Preise für Lebens-mittel finden aber mir, wenn wir diese, bescherz aber die Urenzewanisse, in gemügender Menge auf den Markt bringen können. Jede sonstige, insbesondere abrigsteitliche Preisbildung

fönnen. Jede sonstige, insbesondere odrigseitliche Breisbildung hat, wie die Ersahrungen der Ariegswirtschaftslehre zeigen, mindeitens große Läden. Der Kern der Krage der Lodngestaltung ist also die Lösung der Ledensmittel und Rahstösschaftung. Das Seinken ihres Anschaffungspreises dringt ein Sinken des Lohns von selbis mit sich.

Dierbei ist jedoch eine Einschränfung zu machen: sir die Lohnbildung ist selbstredend auch das Angebot von Arbeitskräften mitbestimmend. Ich sehe dierbei von etwaigen weiteren gurget durch die Beschung eines Teils unseres Wirtschaftsgediets eintretenden Umständen ab. Jedenfalls ist zu benchten, daß der Grundsah: Je gröher das Angebot an Arbeitskräften, deito geringer der Lohn, zurzett mindestens toilweise ausgeschaltet ist. Wit Kudsicht auf den Mangel an Roditossen und die schon durch die Kriegswirtschaft berbaigefährte driffiche und geschlechtliche Berscheidung der Arbeitskräfte fonnen troh in der Gesamsbeit sich alle Arbeitsfräste an übrem Platz eingesiellt werden. Bei dem in der Gesamsbeit vorhandenen liberangebot un Arbeitskräften müßten deshold die Löhne nen Aberangebot un Arbeitsfraften mußten beeholb bie Lobne

Plat eingefiellt werden. Bei dem in der Gesambeit vorhandenen ilberangedot un Arbeitsträften mützen deshold die Löhne sinken. Diese Felge ist jedoch dadurch ausgeschaltet, doch zur Vermoddung von Arbeitslesigseit und der gerade jeht drobenden Geschren einzelne Betriebe — teilweise unter Derodssehung der Arbeitsgeit — wehr Arbeitet, als an sich zur Bewähligung der Arbeiter natwendig, einstellen, zum anderen deschänzungslose Arbeiter im Tog der Fewerbslosenspirigung erhalten werden. Damit schoet der freie Betroewerd des Arbeiters aus. weit anders als er allerdungs teilwerse auch im Frieden insolge der Annischerdige ausgescholtet war. Habeiten wirden insolge der Annischerdige ausgescholtet war. Habeiten ausstühren zu lassen, so die macht zu fürschen des Arbeiten ausseschen, so das man sich mehr zu friedendere aber gute und treisvorte, so das man sich mehr zu frirchten bes Arbeiten ausseschen, so das man sich mehr zu frirchten des Arbeiten ausseschen zu lassen, so wieden der Betroenen des Arbeiten wirden.

Alle frührer geltenden Gesetz der Lohnbildung sind sonit sür die nachste Zeit durch die Geoleiterscheinungen des Ariegs beeinsstlich East Kanner durch Franzen erseht wond die dereits etwahnte örtliche und geschlechtliche Berschiedung der Arbeits von einem Plat nech dem anderen verschoben, das wielsach Leute wieder geardeitet, die gar micht auf Ernerh angewiesen waren, ist besannt. Die zeht notwendig eintretende Kildbeldung wirden noch besümmten Grundsähen erfolgen müssen. Grundsiab sodt einzuken wer son an der en gesten werden. Grundsiab sodt einzuken wer son aus ere Gebot aus das dan der Stadt auf das Zend aus der Stadt ung das Land zu verpflanzen, mindestens oder den guttom vom Land nach der Gebot einzukenmen, so gilt dies inedesondere dei zelächen Arbeitssträften. Diese Berschiedung von der Stadt auf das Zand zu verpflanzen, mindestens oder den Bustrom vom Land nach der Gebot einzukennen, diese ließichen Arbeiten von der Gebot einzukennen, do gilt dies inedesondere dei zelächen Arbeitssträften.

au verpflanzen, mindeftens ober dem Zuftrom vom Laid nach der Sedt einzudämmen, so gilt dies insbesondere dei jeglichen Arbeitskräften. Diese Berschiedung von der Stodt nach dem Land müßie in erster Linke im Weg der Frewillszseit erfolgen. Beim Wangel an gutem Willen müßien Vegünftigungen, insbesondere Steuerwerrechte, die Abwanderung vermedren. Zweiseldos könnte man durch die Art und Beise der Berschiedung auch Einsluß auf die Lohnbildung gewinnen.

Damit durften die wesenklichen Kastoren für die Frage der Lodagestolkung wenigstens angeschnitten sein. Für den Breis der Arbeit sind alsu, wie siets, die Ausgendolften sir die Volgschiedung den zie kebendinittel, weierschin der Westschen die hohen Löhne – von ungerechtverfigten Lohnschoferungen abgesehen – nur sinsen, wenn in eister Linie die Kosten für die Lebendmittel sinden. Hauptziel muß des Kostes herbeigschäften. Dann werden ihre Breise und damit die Löhne sehreignschaften.

#### Die Lösung der Rrife.

über ben Stand der Regierungsfrise meldet die "B. &. a. Di." vom 27. Dezember: Der Rentralrat der A. und S.-Rate, der jüngst auf der Reichstonserenz gewählt wurde und aus 27 Wehrheitssozialisten besteht, trat heute bormittag im Abgeordnetenbaufe gu einer gemeinsamen Sibung mit bem Rate ber Bollobeauftragten gufammen. Der Fortbeitand bes Rates ber Bolfebeauftragten in ber gegenartigen Bufammenfehung ericeine ausgeichloffen. Entweber merbe ber neue Rat ber Bollebeauftragten nur aus Rehrheitssogialisten gewählt ober nur aus Unabhangigen, mobei die bisherigen Bertreter biefer Gruppen im Amte bleiben wurden, oder Ebert, Scheibemann und Landsberg murben burch brei andere Dehrbeitssogialiften erfeht. Die Rrife begiebt sich auf drei Sauptfragen: 1. Durchführung des Be-schlusses des Aätekongresses über die Kommandogewalt und Stellung der Offigiere; 2. auf die Antienalisserung der Be-triebe, gunächt des Bergbaues. 3. auf die Arage der bölligen Demobilisation. Die Berliner Zeitung will wissen, dan der Zentralrat in diesen drei Bunften die Auffassung der Unabhangigen teile.

Berlin, W. Dez. Der Zentralrat hat in gemeinsamer Sitzung mit der Regierung die Herren Roste, Löbe (Breslau) und Wissel an Stelle der ausscheidenden Unab-hängigen bestimmt. Rosse war seit dem Ausbruch der Revo-Intion Gouberneur in Riel; Lobe Redafteur ber "Breslauer Bolfsmacht" und genieht in Schlefien allgemeines Anjeben; Biffel ift ein berborragender Sezialpolitifer, der zuleht den Wahlfreis Niederbarnim den Unabbangigen mit übermältigender Mehrheit entrig. Der Austritt der Unabhangigen bollzog fich am Sonntagmorgen um 1 Uhr mit ber Berlefung einer Erflärung durch Dittmann. Noch ibm ergriff haafe nochmals bas Wort und führte aus, er möchte dem aufrichtigen Bunfche Ausbrud geben, dag nach tem Ausscheiben ber Unabhängigen die Regierung in der Lage sein werde, die Regierungsgreichäfte wirksam zu führen und eine fraswolle, nach außen und innen völlig geachtete

und gesicherte Regierung darzustellen. Daraushin verließen die drei Unabhängigen die Sihung.

Berlin, 20. Dezember. Die Krise in der Reichstegierung hat sich in der Weise gelöst, welche die Allgemeinheit des deutschen Bolles erwartet hat. Die Unabhängigen sind aus der Regierung ausgeschieden. Der Zentastat bat auf eine Frage der Unabhängigen erklärt, daß Ebert. Landsberg und Scheidemann dem Kriegsminister lediglich den Austrag erreit hätten, das Vätige zur Vefreiung des Stadt-Auftrag erteilt hatten, bas Rotige gur Befreiung bes Stadt-fommandanten Bels zu veranlaffen. Auch dies fei erft geichehen, nachdem ben brei Regierungsmitgliedern bon dem Juhrer der Bollsmarinedibifion telephonisch mitgeteilt worden sei, daß er für das Leben den Bels nicht mehr garantieren fönne. Der Zentralrat erkärte ausdrücklich, daß er ties Borgeben die lit gie. Trot dieser Entlasung durch die löchste Instanz heben die Unabhängigen eine Berschuldung der Regierungsmitglieder Ebert. Landsberg und Scheide-mann konstruiert und damit ihren Austritt begründet. Unter tem nichtigen Borwand, einer Beantwortung überhoben zu tem nichtigen Borwand, einer Beantwortung überhoben zu fein, haben die Unabhängigen zu folgenden Fragen des Jentralrats die Antwort der voeigert: Sind die Bolfsteauftrapten bereit, die öffentliche Ruhe und Sicherheit, insbesondere auch das private und öffentliche Eigentum gegen gewaltsome Angriffe zu schützen? Sind sie mit den ihnen zu Gebote siehenden Mitteln auch dereit, thre eigene Arbeitsmöslichkeit und die ihrer Organe gegen Gewalttaten, gang aleich von welcher Seife sie erfolgen sollten, zu gewährleisten? Perlin ist undig. Bon dem seilen Willen der Arbeiter, Würger und Soldaten der deutschen Bolfsrepublif wird erwartet, dah sie sich mit ganzer Entschlossenbeit hinter die neue Regierung stellen.

#### Die Berteilung der Umter.

Der Birfungefreis im neuen Rabinett ift folgenbermagen verteilt: Ebert Inneres; Scheibemann flugeres; Roste Deer und Macine; Landsberg Finangen; Biffel Sozialpolitik. Daneben bleibt bie Zuständigkeit ber einzelnen Restorts bestehen.

#### Löbe verzichtet.

Der in die Regierung neu gewählte Stadiverordnete Löbe teilte der Regierung in Berlin mit, daß er den Zentralrat in Berlin gebeten habe, dan seiner Berufung Abstand zu nehmen. Er ziehe es dor, in seinem disherigen Tätigkeitöselde Schlesien die Errungenschaften der sozial-demokratischen Revolution sichern zu helfen.

## Das Programm der neuen Regierung.

Die Reichsregierung erlagt folgenden Aufruf an das deutsche Bolf:

Arbeiter! Goldaten! Burger! Burgerinnen!

Die Unabhangtoen find aus der Regierung ausgeschieden. Die perbleibenden Mitglieder des Rabinetts ftellten bem Bentralrat ihre Mandate gur Berfügung, um ihm vollsommen freie Hand zu lassen. Einftimmig wurden fie von ibm aufs neue bestätigt. Die lähmende & wie spaltigfeit ist überwunden. Die Reichstegierung ift neu und ein heitlich gebildet. Sie fennt nur ein (Beset des Sandelns: Aber jede Bartei das Bohl, cen Bestand und die Unteilbarfeit der deutschen Republit! Zwei Mitglieder der sozialden dentratischen Parcei sind auf einstimmigen Beschluß des Zentratrates an Stelle der ausgeschiedenen drei Unabhängigen eingetreten Roste und Wissele. Me Mitglieder des Kabinetts ind gleichberechtigt. Borisende sind Ebert und Scheidemann. Und nun an die Arbeit! Im Innern alt es. die Nationalberfammlung vorzubereiten und ihre ungestörte Tagung ischerustellen sier die Konnen und ernstille Scheiden ficherauftellen, für die Ernahrung ernftlich Sorge gutragen, Die Sogialitterung im Sinne bes Ratetongresses in die Sand an nehmen, die Rriegsgewinne in ber icharfften Form au erfalfen, Arbeit au icoffen, Arbeitslofe gu unterftuben, die Sinterbliebenen . Fürforge ausgubauen, die Bolts-webr mit allen Mitteln au fordern und die Entwaffnung Unbefugter durchzuseben; nach außen: ben Frieden fo fcmell und fo gunftig wie möglich herbeignführen, die Bertretungen der beutichen Republif im Musland mit neuen, bon neuem Geift erfüllten Mannern gu Sefetten. Das ift in großen Bügen unser Programm bis zur Rationalversammlung. In enger Kühlung mit den deutschen Freistaaten soll es verwirklicht werden. Seine Ansführung im einzelnen wird nicht in Kundgebungen, sondern in Toten aur Ausdruck tommen. Jebt haben wir Arbeitsmög-lichreit! Es ware umere Schuld allein, wenn wir fie nicht zur Arbeit benutzen wurden! Uns die Arbeit, Euch allen aber die Mitarbeit! Der neue Freista at'ist unser aller Besit. Gelft ihn sichern! Auch an Euch ist die Frage des Kentrulrates gerichtet: Seid Ihr bereit, die öffentliche Rube und Gicherbeit gegen gewaltiame Eingriffe zu ichiten und mit allen gu Gebot ftebenben Mitteln bie Arbeitemoglichfeit ber Regierung gegen Gewalttätigkeiten, gang gleich von welcher Seite, zu gewährleiften? Ihr mift biefe Fragen mit 3 al beantworten. Die Reicheregierung befennt fich obne Ginichrantung zu diesem An. Obne bies 3a bleibt jedes Bronramm Bapter und Borte! Bir aber mollen fiber ben Mufruf jum Mufbau! Bir geben ans Bert! Bir glauben an Euch! Wir fommen durch!

Arbeite fiche fiche finde find

Rollingefiel in gefiel juchte einer enbe mögl und groß-bie i bezat

Mit Eng Deu Mai hatt als 300 Her befa ging guri mili

noch faur

いる

eine

om

Dr. febri Bro Dr. stock bes Sen for for sing sen sen

chen in è

boun milb

Die Matrofen immer noch im Marftall.

Berlin, 27. Deg. Aber ben Berlauf ber Museinanber-Berlin, 27. Dez. über ben Berlauf der Auseinanderfehung zwischen den beiden sazialdemokratischen Regierungsparteien waren im Laufe des Tages nur wenig positib zudertässige Insormationen zu erlangen. Die Kbendditter geben
aus sozialdemokratischer Quelle die angeblich unbedingt zudertässige Meldung wieder, nach der der Regierung authentisch
mitgeteilt wurde, daß die Spartakusgruppe beschlossen kabe, sobald wie möglich, wenn angängig schon heute, die Volksbeauftragten zu stürzen und eine neue Regierung Liedkneckt - Ledebour eich horn zu
prossamieren. Nach derselben Meldung rechnen dabei die Spartasusseleute auf die Unterstübung der gegen Ebert und Scheidemann erbitterten Matrosen und große Teile des Spartalusleute auf die Unterstühung der gegen Ebert und Scheidemann erditterten Matrosen und große Teile des Sicherheitsdienstes. Die für heute nachmittag angesagten großen Kundgebungen der Mehrheitssozialisten, die auf einer Reibe von öffentlichen Pläten stattssinden sollten, wurden auf Beschluch der Parteileitung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Das Abkommen zwischen der Bolksmarinedivision und der Regierung, demzusolge das Schloß von den Matrosen geräumt werden sollte, ist nicht erfüllt worden. Die Matrosen sind noch immer im Schloß und im Marstall. Marftell.

Matrofenwache für ben Berliner Bollgugerat. Berlin, 27. Dez. Im Abgeordnetenhause, wo fich ber Bellgugsrat Groß-Berlins befindet, übernahmen etwa 200 Angehörige ber Bollsmarinebivision die Bache.

Gine Regierungserflarung jum Gingreifen ber Truppen Berlin, 24. Dez. (Amtlich.) Das Eingreifen von Truppen in die gestrigen und beutigen Unruhen in Berlin diente lediglich dem Zwed, die Regierung Ebert-Haase gegen die meuternden Matrosen zu schützen. Treu ihrer Verpflich-tung, die sie dor ihrem Einrüden in Berlin für die Regierung übernommen haben, haben sich bie Truppen eingeset, um zu verhindern, daß die Erfolge der Revolution durch das unberechtigte Eingreisen von aus feldstüchtigen Eründen meuternden Angehörigen der Marine in Frage

#### Das Berliner Schlof um mehrere Millionen geplündert!

Des preußische Finanzministerium, dem die Berwaltung ver beschlagnahmten königlichen Schlösser untersteht, teilt anlählich der letten Kämpfe im Berliner Schlöß folgendes mit: Bom 10. November ab ist im Schlosse zu Berlin dauernd gepländert worden. Es sind die jeht Werte im Betrag von mehreren Millionen Mark gestohlen worden. Die wichtigsten und unerseleslichten Kunstwerte im Wert von 20 Millioner Warf sind durch übersidtung in die öffentlichen Museen gerettet. Das Schloß war bisher Sit der Volfsmarinedivision, die nun insolge der Kämpse vom 24. Dez. das Gebäude geräumt hat. Der Zentralrat der Narine erstärt, die Plünderungen seine erfolgt, devor die Matrosen aus Turdaben des Schloß beseht hätten.

#### Die freiwillige Bolfswehr.

Die freiwillige Bolfswehr.

In welcher Hem sich späterhin die Wehrkraft des beutschen Bolles nach außen darstellen wird, ist nach der "A. B." eine Frage, die einmal dom Frieden sich angers abhängen und zum andern von der Aationalvers mit. Die außerhalb des heeres geplante freiwillige Bolfswehr soll nur zur Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherbeit im Innern dienen; und die terroristsche Gewalt, die in Berlin und anderen Grohstäden von keinen tadiaten Winderheiten ausgeübt wurde, zeigt, wie dringend notwendig die Errichtung einer derartigen Sicherheitstruppe geworden ist. Die Erläuterungen zum Gesch über die Bildung der freiwilligen Bolfswehr lassen nur eine Deutung zu: daß die Regierung entschossen lassen nur eine Deutung zu: daß die Regierung entschossen lassen nur eine Deutung zu: daß die Regierung entschossen lassen nur eine Deutung zu: daß die Bolfswehr wird aus Freiwilligen zusammengescht. Die Bolfswehr wird aus Freiwilligen zusammengescht. Die Bedisgungen zur Zulassung sind aber recht schaft. Die Bedisgungen zur Zulassung sind aber recht schaft. Die Bewerber müssen im Sinne der diskerigen Deeresbestinmungen selddienstiftätig, also körperlich rüftig sein, sie sollen über 21 Jahre alt sein und längere Zeit einwandfreien Frontdienst getan haben. Nan will in ihr also eine stets berwendungsbereite, ersahrene, geschulte und wie es für die sehr schweizige Aufgade ersorderlich ist — durch ihr Ledensalter zuhig densende Truppe schaften. Diese Borsicht sprickt sich auch in der Bedingung einer Itägigen Prodezeit vor endgiltiger Einstellung aus und ebenso in der Röglichseit der ber vorzeitigen Entlassung einer Altägigen bedeseit vor endgiltiger Einstellung aus und ebenso in der Röglichseit der ber vorzeitigen Entlassung einer Diese gegen die Führer ist servenden Gescherfam im Dienst gegen die Führer ist servenden Gescherfam im Dienst gegen die Führer ist servenden.

innerhalb der Berbande ge mablt; ihnen fteht gur Beratung in allen Berwaltungsangelegenheiten ein Berwaltungsrat gur Seite. In allen eein dienfiliden, also militärischen Ange-legenheiten spricht der Berwaltungsrat nicht mit. Aber auch legenheiten spricht der Verwaltungsrat nicht mit. Aber auch für die Führer ist der Rachweis der Geeignetheit durch eine Probezeit zu erdringen, um Mihgriffe dei der Wahl unschädlich zu mochen. liber die Eignung entscheiden einmal der Verwaltungsrat als Vertrauensorgan der Untergebenen, zum andern aber auch die Vorzesehren, dei den Abreilungssührern der Rat der Volksdeunstragten. Die Ausrüstung der Qundertschaften mit schweren und leichten Ras dinnen-gewehre kaben einer echt bedeutende Feuerkraft, die Ausstütung mit Feldtücken und Lebensmittelwagen macht sie dauernd zur deweglichen Berwendung dereit. Führer und Freiwillige. Arzle und Tiersätzte sind auf die gleiche Ber pfleg ung angewiesen. Ihre Entlohnung (Grundgehalt. Wonatsprämie und evtl. Führerzulage) erscheint neben der freien Verpflegung und Unterfunft ausreichend, edenso die Verlorgung dei Diensibeschätzung. Eine Reihe weiterer Ausführungsbestimmungen (auch über Hinterbliedenenfürlorge) blied vorbehalten. Die (auch über hinterbliebenenfürsorge) blieb vorbehalten. Die vielsachen Störungen und Berpeken während der letzten Wochen gegen Personen und Gigentum legen den Wunsch nache, daß der Rat der Bolksbeauftragten in der freiwilligen Bolksvehr eine starke Stüte sinden möge, daß er sich aber auch nicht schen im Rotsalle zum Schut der ruhigen Bürger dadon Gebrauch zu machen.

> Baneriiche Bliniche bei ber Baffenftillftandstommiffion.

bei der Waffenstillstandstommission.
Berlin, 28. Dez. Die boberische Kozierung ersucht, für die Wahlen zur daherischen Nationalversammlung die aleichen Erleichterung zur deutschen Nationalversammlung deantragt (und inzwischen zur deutschen Kationalversammlung deantragt (und inzwischen zur deutschnigt) sind. Ferner weist die baherische Rozierung auf die ernite Lage der gesamten daherische Nozierung auf die ernite Lage der gesamten daherischen alle Industriedein. Infose Kohlen man gelb mitzten alle Industriedetriede des rechtscheinischen Bahern vorerst auf 10 Tage still gelegt werden. Aussatzt, das die Pfoszlöhle nach Kordbeutschland verdracht werde, sollte dringend soson der Kordbeutschland verdracht werde, sollte dringend soson der Pfolzschle und außerdem ein Zuschuß von Saarkoble für die Pfolz und das rechtscheinische Vapern andeordnet werden.

### Das Ergebnis der Londoner Besprechungen.

Das Ergebnis der Londoner Besprechungen.
London, 27. Dez. Das Keutersche Bureau ist ermäcktigt, zu erklären, daß die Konserenzen mit dem Präsidenten Bilion im Budingbampolast und in der Downing Etreet für beide Teile jehr bestriedigen waren. Die Konserenzen waren auf den Präsidenten Bilson, den Premierminister Lloud George und Balsont beschränkt und dauerten zusammen 5 Stunden: sie schlosen wird der Aberd men 5 Grunden: sie schlosen um 5 Uhr 30 Win. nechmistags. Im Abend wurde dem Reuterschen Bureau mitgereilt, daß nicht die Absicht bestehe, ein Kommuniqué an die Presse auszugeben. Es wurde aber erklärt, daß die Besprechungen sich über ein sehr neites Gediet erstrechten, und daß auch die 14 Pun ite Bilsons erörtert wurden. Der Meinungsausänusch war gang unsonnell und hatte den Charaster einser offenen versönlichen Aussprache. Diese denkwürdige Unterredung werde von weitreichenden Fosgen sein. Alle Stoatsmänner, die daran teilnahmen, samden sehr unter dem Gindung der Aussichtigkeit und der prächtigen Stimmung, mit der Aussichtigkeit und der prächtigen Stimmung mit der Aussichtigkeit und der prächtigen Stimmung seine sie läner radig sogen, daß leine ernsten Areinang septiet wurde, und sie sprachen sich alle zum Schluß der Konserenzen über das Ergebnis der Arbeit dieses Tages sehr bestiedigend aus. Sin Stoatsmann soger Gie lönnen rudig sagen, daß leine ernsten Reinaung zu versichten und ern der nachte eine der nachte versichten worden.

(32. Bottfehung.)

Radibrud berboten.

### Die Wedemanns

#### Roman bon 3lfe Dore Tanner.

Es war in den eriten Tagen des Mars, als fie ihm bann nicht weit bon ibrer Wohnung plobli ftand, und mabrend fie gu ibrem Arger fühlte, daß fie erft blag, dann rot wurde, und mit einem fublen bochmutigen Gruß ichnell an ibm vorbeigeben wollte, vertrat er ihr mit strablend vergnugtem Lächeln einfach ben Beg.

"Endlt hab' i mal Glück, Fräulein Sabine! I dacht' ichon, Sie gehn gar ninuner aus dem Haus! Tägli ein baur Stunden hab' ich mich bier in der Näh' rumgetrieben, i bin schon bald bergweitelt."

Sie bemubte fich ein gleichgultiges, verftandnislofes Geficht zu machen:

"Sie wiffen doch, wo wie wohren und wann wir gu prechen find, meine Schreftern haben fich ichon gewun-

bert, ban Gie fich gar nicht einmal feben liefen. der sah sie somisch verschnickt von der Seite an: "Fr. das ist halt so 'ne Sach". Ihnen ein daar Stunden undefangen gegenüberzusiten dus bracht' i halt nit fartig, und grohartig zu 'ner tinte-redung anzutreten, das liegt mir auch nit. Sowas lukt sich am besten erledigen, wenn werden ausgemen indierengen. Und inter sommen in der man gufammen ipagierengeht. Und jest tommen's mit mir burch den Tiergurten, Graulein Sabine", ichlog er bittend, "das fonnen's mir birfli gu Gefallen tun fiir

dittend, "das sonnen's mir 'virsti zu Gesallen kun sur all das, was Sie mir angetan haben ——" "Ich Ihnen angetan?" 11-gie Sobine erstaunt. "Ja, Sie mir", sein friiches, lustiges Gesicht war ganz ernst geworden, "oder wollen Zie wirklt behaupten, kräulein Sodine, daß Sie nicht bemerkt hätten, daß i Sie gerne, sehr gerne halte, und daß ich mich getäuscht, wenn i glaubte, daß auch Sie mie ein brijel gut waren?"

Sabine fampfte einen Augenblick mit such dann sagte sie ehrlich: "In, es schien wir manchmal so, als ob Sie mich — als ob Sie Interesse tir mich batten — aber dann sagten Sie mal wieder so ctwas, was mich gang

nein, genau gewußt babe to es nicht. Und als die Keit verging und Sie nichts sag-ten, da dachte ich, ich biedete rit sicher etwas ein, und kabe mich geärgert, daß ich vielleicht zu freundlich zu Ihnen gewesen — und — in "Unvben Sie vielleicht, daß tas eine angenehme Zeit fur mich gewesen ist?" schloß sie ichließlich empört.

ichließlich empört.
"Und da nahmen Sie denn —" er unterdrückte eine Schmeichelet — "den Doktor Verrmann, und i hab' mir bald 'ne Kugel vor den Kopf zeichoffen."
"Und ich wäre beinahe kreuzunzünklich geworden." Er kakte heimlich nech ihrer dand und drückte sie in der seinen. "Armes, 'üßes Hoscherl!" sagte er leise. Sie wurde dunkelrot, und es zucke um ihren Mund wie von verbaltenem Meinen. Sie verlächte, ihre Hand wie den verhaltenem Meinen. Sie verlächte, ihre Hand au befreien, aber es gelang ihr nickt. Doktor Bachhuber zog sie einfach durch seinen rechten Arm und diest sie 30g sie einfach durch seinen rechten Arm und hiest sie dort mit der anderen Sand fest.

"Daß i damals durum uewesen, hab' t icon längst eingesehn", sagte er mit schöner Offenheit, "t wollt halt erst was sagen, wenn i "re ordentliche Braris batt", und dacht', das Binchen weiß doch ganz genau, daß du fie liebhaft. Mittlerweile bat wir mein Mutterl auch noch den Ropf gewaichen, und wenn's auch jett noch nit arg

weit ber ift mit meiner Brazis, jest wart' i nit langer." Er war mittlerweise mit Jabine in den Tiergarten eingebogen, wo es um oi de frabe Bormittagejtunde noch siemlich leer mar, nun ließ er fie los und ftellte fich mit ausgebreiteten Armen por fie bin.

"Alfo, nun fag', Binchen, willft mi oder willft mi

Ach du -- " ingte Jabine swiften Lachen und

"Sansel beiß i", fsüsterte er ihr ins Ohr, und "vor meinem Mutterl brauchst feine Angst zu haben, die ist ganz anders als die Frau Nat dermann, die steht immer auf beiner Seir. da kannik sicher tein. Sie sagt, i sei so ein solcher Nignus daß i gar sein so'n liebes Mädel verdien', wie du eins bist."

Wilfon und die deutschen Rriegsschiffe.

Aus New Nort wird gemeldet Bie die "Affociated Breis" von befugter Seite hört, wird fich Wilson jedem Boricklage widersetzen, der auf die Berfenkung der ausgelicferten deutschen Kriegsflotte hinausläuft.

London, 29. Dez. (Reuter.) Der Ronig besuchte heute morgen ben Prafibenten Bilfon in feinen Gemachern im Budingbanpalaft, um ihm zu feinem Geburtstag Glud zu wünschen.

Amsterbam, 28. Dez. "Telegroof" melbet aus Brüffel, bağ Bröfibent Bilon im Lauf ber nächten Boche als Gajs bes Königs nach Brüffel kommen werde.

#### Belgien.

Briffel, 28. Dez. Rach einem Telegramm ber Agentur Davas-Keuter in Brüffel sagte ber Justizminister im Senai in Beantworkung einer Anfroge, daß das gange Eigentum feindlicher Untertanen beschlagen abmt werden wurde. Dazu müste man aber erst wissen, wer als seindlicher Untertane zu betrachten sei. Dies sei eine sehr heiste Frage. Alle Deutschen, die in Belgien blieben, seine ieht interniert. blieben, feien jest interniert.

#### Rheinschiffahrt und Lebensmittelverforgung.

Aus Paris melbet Hab Lebelismitvortung einer Frage des Depunerien Stern, der die Heranzichung der Ribein-schiffschrt für die Rabrungsmittelberiorgung Belgiens und Rordfrankreichs verlangte, erklärte der Winister des Außern Pich on in der Kammer, daß die Frage der Benutung des Bes Rheins und der Rheinhäfen bereits im Hauptquartier geprüft worden und Gegenstand des Studiums einer besonderen Kommission sei. In bezug auf die Frage der Schelbe erflärte der Minister des Innern, die Schwierigsteiten seien beceits gelöst. Die Scheldemundung und der Dasen von Anwerpen würden für die Kücke forderung der Rriegsgefangenen herangezogen.

#### Bur Befampfung der Sungersnot.

Das neue Wochenblatt "Sundon Expreh" meldet: Wilson legte den Allnerten einen Plan der zur Bekändpfung der Dungersnot dei den Zentral mächten und in den der freiten Gebieten. Der Plan ift von Hooder und den arderen Radgebein entwerfen worden. Wilson verfügte sofort die Ernennung einer leitenden Persönlichkeit für die Hifelieiftung, die mit dem Lebensmittelrat zusammen wirken soll.

#### Die Rentralen und die Friedenstonfereng.

Wie die Bascler Agentur sich aus Lendon berichten lätt, seien die Alliserten enrichtessen, die Reutralen am Friedenstongreß nicht zuzusassen. Die Reutralen sollen sich wegen ihrer eventuellen Forderungen am die Kriegführenden werden. Diese Fectorungen werden, Diese Fectorungen werden. Die Reutralen werden zur Teilnachtungen ersedigt werden. Die Reutralen werden zur Teilnachtung an den Debatten zugelassen werden, die auf den Friedensvertrag solgen werden, um den Bund der Rationnen nen zu schaffen.

#### Die Internationale.

Der "Bonvärts" bestätigt, baß der internationale Sogia-listenkongreß verschoben morden ist. Es wurde beschlossen, ihn erst nach den Bahlen zur beutschen Nationaldersamm-tung stattfinden zu lassen.

#### Reine militärifche Expedition nach Rugland.

Bichon, Minister des Auswärtigen, bat am Dienstag der Kommission der answärtigen Angelegenheiten der Kammer Bericht erstattet. Während drei Stunden hat der Minister auf die Kragen über die berschiedensten Brobleme der auswärtigen Volltif geantwortet. Hauptsächlich befragte ihn die Fommission über die Bolitis der Alliierten in Rußland. Serr Eichon berichtete über alles, was getan worden ist, um die dortige Regierung zu unterstützen und sie gegen den Bolidenvismus zu schützen. Er hat erklärt, daß die Alliierten die Politif in dieser Richtung verfolgen verden, ohne militärisch einzugreisen. Die einzige Sorge der Alliierten, tügte der Minister hingu, ift, den Bolidewismus in Rugland ausgu-

#### Schweig.

Glegen Die mirtichaftliche Aberfrembung.

Der Rationalrat in Bern lebanbelte bas Pofinlat gum Schube ber nationalen Arbeitefraft und gur Befambfung ber wirticaftlichen liberfrembung ber Schweiz. Der Antrogsteller fiellte in ten Berbergund die Berhinderung underbattenfembfig ftarfer Abwanterung qualifizierter einheimischer

"Ein lieber Menich bist du", fante Sibine voll über-zeugung, und fie richtete fich auf, legte gang zart beide Hande um fein Gesicht und kufte ihn auf ben Mund.

Seit Sabinens Aufenthalt in Oberfotterau und bann besonders nach dem Centreffen der Nachricht von Beinrichs Berlobung war das Berbaltnis Jobst Bedemanns su der Familie von Sotterau doch ein anderes, berglicheres geworden.

Unftatt wie früher gleich nach bem Abenbeffen fein Simmer aufzusuchen, blieb er jest meift bis fpat abends mit der Familie zusammen ihen. Er mußte von Eva erzählen, den seiner Eltern, dus seiner und seiner Schwestern Kinderzeit. Fru von Kötterau zumal konnte nicht genug hören von allem, was ihr zukünftiges Schwiegertochterchen anging.

Beröffentlicht follte die Berlobung erft gu Oftern werben, wenn das Brautpaar mit Sabine und Brigitte nach Oberfotterau fam.

Jobst mußte oft an Gerba Bandow benten. Und die Gedanken an fie bereiteten ihm Qual. Er stellte sich ihre ganze Lieblickfeit, ihr findlichoffenes Wesen vor Augen und fragte sich ob Seinrich Kötterau sich nicht doch irrte, nicht zu fcarf über tie zeurteilt batte. Bielleicht ging feiner ichwerfalligen Urt bas Berflandnis ab für eine Natur wie bie Berd 18. Aber wenn er gang offen gegen fich fein follte fo mußte er befennen, bag auch ihn manchmal etwas in ihrem Befen abgestoben duch ihn manchmal etwas in ibrem Welen abaeitogen hatte, daß er doch nicht das tiefe, unerschütterliche Bertrauen zu ihr habe, das ein Mann seinem zufunftigen Weibe enigegenbringen voll. Und vor allen Dingen: liebte sie ihn denn, oder hatte sie wirflich nur mit ihm gestielt als Notbeheff ihr deinrich kötterau? War ihr Benehmen auf jenem Balle vielleicht nur harmlofe Kofetterie geweien, dazu berechnet, ihn ersersüchtig zu machen? machen? Satte Beinrich, in feiner Liebe au ber ernften, gebiegenen Ebn befangen, Gerda ganglich migberftanden und falfc beurteilt? Er fam gu feinem ficheren Refultat.

Sottfebung folgt.

ateb

dem

aus-

hern

jel, Gaji

autn

nae

eine

gien

rage em:

umb

ern

mer ber nig.

ben

ng

ijon

ber

ben

oll.

gen

nb-

18en

en

pt-

rer. 28, 115 n.

er.

n.

er

11=

12

II

đ)

Are. L. Donnerstag, 2. Januar 1919.

Arbeitestädste ins kussand duch Untersützung der Bestreitungen für bestere Löden, Arbeitelestürsere, Keberung der Arbeitelestürsere, Keberung der allgemeinen Boltsnerhebenung, Ausläume über Ledens- und Arbeitelbedungungen des Aussandes, Bestämpfung der Ledens- und Arbeitelbedungungen des Aussandes, Bestämpfung der mit unzusässeren Arbeiteln arbeitenden Werbeitisselet unter den schreiten Arbeitern und Angesiellten. Er derlangt Massadmen zur Terdittung der über sit ung des sich weiserischen Arbeitels und Angesiellten. Er derlangt Massadmen zur Terdittung ausländischer Geschlicheitsgründungen in einem sin die beimische Boltsvursschaft bedrobendern Rade, nebel das schweizerische Gestwicksehrischen gemisdundt wird, Schutmasnadmen angesichts der von den Tändern der Ernaligen Mittelmächte sowie allen Ernsländern der Ernaligen Mittelmächte sowie allen Ernsländern der Edmerte der Edmertung arbeitslofer und mittellose Massen. Die Interpellation frogt bei dem Aundesrat an, ob er gewillt set, im Sinne des Billenichen Programms sowohl zum Schute der eigenen Bellsmitische als auch der Eebeten der Menleilichteit gemäg dieser Schate entergenguntissen. Die Aegierung das sieden der anderengenguntissen. Der Anderen der Schutzes der einbetmischen Arfelteliöste. Die Aegierung das sienen Wahnach vor einbetweilichen Arfelteliöste. Die Aegierung das sienen Beschutzen der sieden und berückten ansländischen Beschutzen der kohnen der Bedweis und berückten ansländischen Beschutzen der kohnen der kerten und berückten ansländischen Beschutzen der kohnen der kerten und berückten ansländischen Beschutzen der kohnen der kerten der kohnen der Schutzen der Kut
delung der Arbeitere sollten wirt sich gegenüber Framden dum en bei der und der Karl

#### Bergicht bes Bringen Friedrich Rarl auf Finnlands Arone.

Bring Friedrich Karl hat burch Bermittlung der finn-kändischen Gesandtschaft in Berlin mitgeteilt, daß er en b g il l-tia auf die Krone Finnlands verzichtet.

Onefen in den Sanden der Bolen.

We man uns mitteilt ist auch Gnesen in die Sand auf-effiperischer Bolen gesallen. Das in der Stadt stehende Damoner-Rogiment Ar. 12 und das 40. Infanterie-Rogiment wurden überrumpelt und ergaben sich. Das Arbillerie-Regi-ment Ar. 2 und das Infanterie-Regiment Ar. 54 sind von Rolberg noch Gnefen gur Unterdrüdung ber polnischen Unruben abgegangen.

#### Abreife bes beutichen Gefandten von Ronftantinopel.

Eine Londoner Melbung aus Konftantinopel befagt, bag ber beutsche Gesandte in Konftantinopel unter dem Drud ber Greigniffe abgereift fei.

Bolfer- und Sprachenfarte bon Mittel-Guropa.

Billert und Sprachenkarte von Mittel-Europa. Die Bollerfrage wird bei ten Friedenkrerhandlungen eine große Rolle spielen, wenn Willon seine Thesen über das Selbstde kimmung der echt der Völker, so wie er sie untprünzlich aufgestellt das, turchsen kann, d. h. also, daß es tatsacklich keine untersichten Böller geben sell, sondern sede Kation irei und undersichten kinen eigenen Staat bilden oder nach ihrem Belleben an einen anderen Staat sich anschieben sonn. Die dunte Menge der dadurch möslichen Staaten zeigt sehr übersichtlich die neue Frentagsde Böllerund Sprachensatze von Wittel-Europa, 1-8 Asill, 80.110 Jentimster groß. (Berlag G. Hichag u. Berndt, Wien 7, Schottenseldgasse Wie berunsschaftlichen sas Gebiet eines seden Bolles derunsschaftlichen sas Gebiet eines seden Bolles derunsschaftlichen sas Gebiet eines seden Bolles derunsschaftlichen

## Strafrechtstortur.

Bohl die gesamte deutsche Breffe hat mit Staunen und mit Tadein seinerzeit darüber berichtet, wie es einem aus England unter unföglichen Rüben in die Deimat geflüchteten Deutschen bor dem Strafrichter in Moadit ergangen ist. Diesec Mann, ben ber Londoner Bobel um Dab und Gut gebracht hatte, war bor 18 Jahren aus Berlin gefloben, nachbem er als Zuschneiber in der Not einige Lohnzeitel im Betrage von 500 M. gefälscht hatte. In London kam er in die Oöde, sein Herrnsleidergeschäft in der Eith wurde nach und nach stadt-bekannt, brochte ihm Ansehen und Bermögen ein. Im Kriege ging alles verloren. Auf allerlei Umwegen nach Deutschland gurudgefebrt, melbete fich ber Mann bier fofort polizeilich und militarisch an. Swei Tage spöter murbe er morgens um 6 Uhr bon zwei Kriminalbeamten aus bem Bette geholt und in bas Moabiter Untersuchungsgefängnis eingeliefert. Erft nach sieben Bochen sehte sein Verteidiger die Saftent-laffung durch. Der Staatsanwalt beantragte 9 Monate Ge-füngnis wegen Betrugs und Urkundenfälschung. Er erhielt schliehlich — 6 Wochen Gefängnis!

Bir baben ben Tatbeftanb fura wieberholt, um ben Befern nochmals eindringlich bor Augen zu flibren, was für ichlimme, taum vorstellbare Dinge sich ba zugetragen haben. Gewiß, bie Steatsanwaltschaft hat ihre "Bflicht" getan, und alles ging streng nach ber Ordnung, streng nach dem Buchstaben bes Gefehes gu; Staatsanwalt und Richter haben nicht anders handeln können, darüber ist kein Wort zu verlieren, und doch wird es feinen fühlenden Menichen geben, der fich nicht fagte, bag hier einer der fraffesten Biberfprüche zwischen formalem Recht und lebendigem Leben flafft, das inmitten biefer allerpeinlichsten Ordnung die allerpeinichite Unordnung herricht.

Man bebenfe nur, wie bem Manne gu Mute fein muß bem etwas fo Ungeheuerliches wiberfahren ift! 216 Deutscher batte ber Angeflagte por langen Jahren feine Straftat be-gangen. Spater bat er es burch Tuchtigfeit zu einer angeschieren Stellung im Ausland gebracht. Als Deutscher hat er in ter Folge auf der Insel Man und im Alexander Balace unglaublich Schweres und Hartes erlebt und gebüht. Das dankbare Baterland belohnte ihm für seine Leiden und seine Stellung im Dienfte bes Landes in Ariegonot, indem es ihn tregen einer alten Jugenbgefchichte ind Gefängnis ftedie. Es geht nichts über Gerechtigfett! Das Boll fragt fich aber in feiner ichlichten Ginfalt: Bas ift bem Richter ber Menich? Richts? Der Buchftabe totet! Much hier, wie fo oft, find Richter wie Staatsanwalt gunachft bie Opfer einer mangelhaften Befengebung. Ein wahrer Segen, daß die armen Richter wenigstens die ausgesprochene Strafe als ber bu ht erflären kennien! Sonft hätte fich der allgemeine öffentliche Unwille noch vergrößert! Und wieder ware es ber "weltfrembe Richter"

kennien! Sonst hätte sich ber allgemeine öffentliche Unwille noch vergrößert! Und wieder wäre es der "wellfremde Richter" gewesen, der herzlos, töricht und "unsozial" gescholten worden wäre. War aber die lange Untersuchungsbast, war diese sidechaupt wirklich in diesem Kalle netwendigt. So fragt mit uns und mit Ungähligen, die diese abenteuerliche Geschichte dernommen baben, auch der Neichstagsabgeordnete Dr. Küller-Reiningen (in der "Deutschan Strafrechtszeitung") und er ist so dorsichtig, diese Frage nicht zu benntworten, weil er sie aus der Ferne nicht angemessen deut dan kann. Aber darin trifft Müller-Reiningen sedenfalls das Richtige, wenn er betont, daß sich der Mann doch polizeilich und militärisch gemeldet hatte und dei der ganzen Stuation kaum fluchtverdächtig sein konnte. Run aber macht der Serfaler einen Ungriss nach einer anderen Seite hin, und das gebt die deutsche Bresse sehr nach an. Wir mülsen leider soch die deutsche Fresse sehr nach an. Wir mülsen leider soch die Bedandlung des Kalles in der Offentlichseit zu einer scharfen Kritif publizistischer Sitten heraussordert. "Man stautn", so schreich der Angespresse der arme Leufel, unt dem nan allgemein Mitseld empkand — (das zeigen die mit dem nan allgemein Mitseld empkand — (das zeigen die mit dem nan allgemein Mitseld empkand — (das zeigen die mit züglichen, gegen das Gericht oft zugespresse der nut der schlichen mit seinen Beitenen Ramen durch die ganzesches erschlieden mit seinen Mitselds mit seinem Mitseld Mie Beiten er sit re cht bern ich eit Alles aus durem Mitsell Wie viegstumpen sind in letzter Leit namenlos durch die Versie gesiehe der damen der dieser anne Alles aus purem Mitleid! Bie viele elende Schieber, Schleichhäntler, Bucherer und sonstige Kriegslumpen sind in letzter Zeit namenlos durch die Bresse gegangen, aber dieser arme Tropf mußte öffentlich Spiehruten laufen! Schlechte Sitten! Wäre es nicht gut, wenn hier auch etwas Besserung einträte? Kein Mitleid mit jener wohlhabenden Sorte von Berächtern der Kriegsmoral, aber Mitleid mit dem zufünstigen Schickal eines armen Jugendssünders! Koch dazu, wenn er nur dafür leidet, daß er Deutscher ist. Hat man weiter sein Empfinden dafür, wie viel wertvolles Menschen und Beroeben mater ial, das wegen fleiner Jugendfunden und Bergeben ins Ausland ging, bort geläutert wurde und mobibabend gerade jeht in diefer harten Zeit dem Baterlande wertvoll werden förnte, durch solche Blodstellung für immer vom Bater-lande abgeschredt wird?

Scharfe Borte! Aber baß fie gu icharf feien, wird man leiber nicht behaupten konnen. Es ift boch fo: Wie viel im Ausland seht hochgeehries, finanziell sehr gewichtiges Menschenmaterial haben wir mit ähnlichen Aarheiten schon vertrieben! Die englische Geschichte könnte davon erzählen. Und endlich: Wir demühen uns, den alten bureaukratischen Zopf mit der Strafliste, die armen Jugendsündern als ewige Kette, ols Fluch nachlief und unzählige Renschenschildside vernichtete, abzulchneiden; wir erlanzien endlich werdt ihrel ober auch Zustande, wenn sie auch noch durchaus nicht ideal oder auch Zustände, wenn sie auch noch durchaus nicht ideal oder auch nur befriedigend erlätt werden können. Tiesem Gedanken der Erleichterung der Rebabilitierung widersspricht es, wenn die Auslegung des Strasgessehuches eine Berjährung der Straberfolgung fast unmöglich macht, und wenn das sichtbare Streden und die Angit durch die Justizberwaltung geht: Kur ja, wenn auch nach noch so langee Zeit, seinen Sänder entgeben zu lassen! Der Teusel hole schließlich die allzu große Gewissenhaftigkeit, wenn die Risstimmung gegen die Justiz und die Unzufriedenheit mit ihr durch sie seldt immer mehr genährt wird!

#### Deutsches Reich.

Gine disculliche Wirtschaftstonserenz liber die Bergesellichaftung der Bretustions und Arbeitsmittel wird vom Deutschen Bestandt der die protitischen Bontsphan Berbaud, der die protitischen Boisdwirte aller Richtungen umfaßt, kumen lurgem in Berlin eindernsen werden. Fachlene eine den tenleitedenden wirtschafte und sozialpolitischen Lagern werden zu Lergezellschiung in ihrer Aragweite sowed für einzulus Ernerbezueige nie für die Bolfs, und Kinnauwrrichaft überbaude Erchung nehmen Sine freie Aussprache sollichte fich an jedes Reierat. Tas Programm samn von der Geschaftelle bes Berbandes, Berlin Bilmersbert Godenzollerndemm leigen weden, Laber bezanzielte der Berdand zur Godenzeitung der öffentlichen Werlschaftsonsenzu niter dem Bortit des Erdennich bejegen werben. Taber tecanjaliete ler Berband zur Borbereitung ter öffentlichen Werschafte fonserens unter dem Bortip des Etonomierats Dr. b. Altred eine Austracese fainer Witglieder über "Alfgemeine Ausgeden ter pratisichen Bolfswirte in der wirtschaltlichen Rot Deutschladen. Als Serickteritatter berührte Dr. Otto Brange die Horpestagen der seiner Ausgedie Gerpestagen der seinen und kander millen dagen der Anderen und finderen der bestehen in der Abertagung, das odne Budderartichtung und Eteigerung der Produstikität alle Boranssehungen für Sostaliseung auch auf den Gedieten seinen Loge and auf den Gedieten seinen Loge and gezahe wegen diese Schaftstellung und Eteigerung der Berderen seinen Loge and gezahe wegen diese Schwierigkeiten der gegentbarien Loge and gezahe wegen dieser Schwierigkeiten musse es wirt heihen: "Vellswirte berans!"

# Wiesbadener Rachrichten.

Bom alten ins neue Jahr.

Es wird keinem Wiesbabener gebenken, femals fo eine rufige Silvefternacht erlebt zu haben wie bie bom 31. Legember 1918 gum 1. Januar 1919. Sogar bie Gloden schwiegen zum Teil, 1918 zum I. Januar 1919. Sogar die Gloden schwiegen zum Zell, als wollten sie diesengen, die diesenal zahlreicher als früher ins neue Jahr hinüberichliefen, ja nicht kören. Bagegen waren es aber doch recht Zahlreiche, die es sich nicht nehmen ließen, auch diese Jahreiwende dem alten Brauch entsprechend zu verleden und sich mit Bunsch und Mühwein kühn und selbkwertrauend siber die Trauer der Zeit für einige Stunden hinwegswießen. In den Vokalen ging es, soweit es die Zeit erlaubte — eine Berlängerung der Felerabendfunde hatte nicht stattgefunden — je nach der Stimmung mehr oder weniger ledbatt zu, vielsach wurde sogar gesungen, od wohl es sich belanntlich geschulte Sangesfreunde im allgemeinen wollneislich versagen, so gelegentlich in Wirtschaften zu singen. Aberhaupt haben wir die Wahrnehmung gemacht, daß das neue Jahr zwar nicht angeschossen aber angesungen wurde, nicht des Sahr awar nicht angeschoffen aber angefungen murbe, nicht besont gibat nicht angesasosien aber angesungen wurde, most des sonders froh und übermütig wie früher, aber doch nicht ganz ohne Hoffnung. Als es 12 Uhr ichlug, da öffneten sich, wenigstens wie wir died im Westendviertel beodachten sonnten. Fenster und Baltontüren und neben dem "Prosit Reujahr" aus zahlreichen Kehlen langen alsbald allerlei besannte Familien und heben dem eine Familien und heben dem eine Familien und Kehlen für des gacht hinaus.

Gestern am erften Tag im neuen Jahr herrichte in ber Stadt wieber ein überaus lebhafter Berlehr, wie überhaupt bie Strafen wohl infolge ber Berlehrseinichrantungen immer bichter bevöllert werben; man tonnte meinen, es fei noch die Beit vor Beihnachten. Nebenbei bemerkt, haben jest etliche hauptftraßen ber Stadt auch frangofische Benennung erhalten, auch ein Zeichen

deute, wo wir den 2. Januar schreiben und wieder seder an seinem Arbeitsplasse steht, sind auch wieder die Alltagssorgen erwacht, die immer größer werden. Das gewerdliche Leben leidet sest besonders schwer. Die Kohlennot und die da-durch notwendig gewordene Gassperre bedingen schon um 3 lihr nachmittags den Schluß der meiken Betriebe und machen auch eine gang andere Arbeitseinteilung notig. Bird bald eine Besserung eintreten oder wird sich gar noch Schlimmeres ereignen? Diese und manche andere dange Frage werden seute wieder saut, auf die seine Antwort gegeben werben seute wieder laut, auf die seine Antwort gegeben werben seute wieder laut, auf die seine Antwort gegeben werben kann. Geheimnisvoll verschleiert liegt das neue Jahr vor uns. Wohin es uns aber auch führen mag: Jeder muß seine Pflicht tun und seinen beschiedenen und bescheidenen Teil treu erfüllen. Wir alle sind auf Gedeih und Berderb miteinander verbunden, hängen alle mehr oder weniger voneinander ab. Grau und trübe schaut der himmel noch drein, moge er dalb einen Lichtblick gestatten.

W. E. einen Lichtblid gestatten.

### Stadtverordneten-Sigung vom 30. Dezember 1918.

Aber bie Bunfte 2 bis 9 ber Tagesorbnung, bie fich familich mit Besoldungsplanen unserer Beannten befassen und über bie wir infolge ber Gastverre in ber letten Ausgabe nur turg berichten tonnten, brichtete Stadtverordneter Dyderhoff. Er führte unter anderem aus, baß seit der letten Reuregelung im Jahre 1909 die damals bewirtte Gleichstellung der fladiliken Beamten mit ben Staatsbeamten im Lauf bes Krogs wieber verloren ging und bie städtischen Beamten und Arbeiter heute einer Ausbesserung bedürften. Der

#### Aus Kunft und Leben.

C. K. Bur Ginführung ber Gelbengucht in Deutschland. Die während des Kriegs mit erfreulider Energie aufgenom-menen vielseitigen Beitrebungen, Deutschlands Handel und Industrie vom Ausland unothängiger zu machen, als dies bisher der Joll war, haben auch in den interessierten Kressen eine deutsche Seidenbaudewagung hervongerusen. So werde am 14. Märg 1916 in Minden der "Deutsche Seidenbauwer-bend" gogründet, und kurz darauf, am 1. Juli 1915, wurde die "Deutsche Seidenbaugesellschaft" in Berlin ind Leben ge-nufen. Seit diesen beiden Gründungen doben die Borarbeiten gur Ginführung ber Seibengucht monderfei Fretfdritte gemacht, so dos der gegenwärtige Stand der Bewegung, wie Dr. Keol. Sans Walter Friddinger in den "Naturwissen-schaften" schiedert, bereits eine interessante Wasis ergibt. Das Brobtem des Seldenbaues in Deutschland ist übrigens, wie Dr. Friedhinger erinnert, feine völlig neue Frone, da bereits speimal der Berfuch gewocht wurde, die Seideninduftrie auch bei und beimisch au mochen Unter der Accierung ber bei uns beimisch zu machen Unter der Acgierung der Herzäge Wisselm IV. und Alboeckt V. wurde unt einer baherischen Seidenstallt begannen, die sich dann noch unter dem Kurfürsten Waginnion I. günstig enwidelte. Aber seinen unter dem nächsten Herrscher, dem Kurstürsten Ferdinand Maria. ging die Sedenraufenguckt und der mit ihr terbundene San-del in Bopern wieder zurück, und die im Jahre 1608 in Den-chen gegründete "Seidenbaukomragnie" wurde aufgelöft. Erst in der Witte des 18. Jahrbunderts nohm man unter Korl Werdoor in Bayern die Kemisbungen auf diesem Gebiet wieder auf. Wer auch diesmal fam man liber hoffnungsvolle An-fange nicht hinaus. Auch in Breufen waren mehrfach Beruche unternemmen werben. So batte Lefbrig im Jahre 1707. ür die preußische Alekomue ber Wissenschaften ein Seiben. boumonopol erfangt. Aber auch bies fomte bie fpateren Be-mubungen Friedrichs bes Großen fonnten gu feinem bauernden Erfolg führen. Schon bieraus ist zu erkennen, daß die Ginführung einer bouercaften und ertrogreichen Sedengucht in Dausschlond nicht als ein leicht durchzuführendes Problem urfgefast werben fann. Bor allem find bie biologischen Be-Deutschffands bem Erdau genügender Gutterpflanzen für die Seidenrompen mancherlei Schwierigkeiten entgegensehen. Zur Befehring diefer Schwierigkeiten wurden von zahlreichen deuts

ichen Forschern Bersuche unternommen, deren Engebnisse in Gutachten niedergologt sind. Der Leiter des Inseltenhauses des Frankfurter Zoologischen Gartens Woolf Sein experimenver Frankriere Hoodgrichen Gartens Ibbei Sein experimentierte 16 Jahre lang mit der Züchtung verschiedener Seiden in der Füchtenbergeit in der Futterbeschiftung liegt. Ein metiten aussischliendwert erscheint der chinesische Gichensesdenspinner wogen der bei und vorhandenen großen Eichenbestände. Auch dei ihm äringt aber eine gerunge Verschiedung unserer Jahredzeiten Gesolven mit sich, denen durch Ausbewahrung der Auspehen in Köhltäumen entwerenvoorbeitet werden must. demit die Kriftschleiten entgegengoorbeitet werden muß, damit die Friibjohrsfalter erst zur warmen Zeit ausfriechen. Aber eine Fütterung mit Wewenblättern liegt ein abschließendes Urbeit noch nicht vor. Aber erfolgreiche Buchten im Fre'en berichtet 3. Dewis. Für Diefe Buchten fommt auch der Affanthusspinner, ber fich von den Flanzen des auch der uns gedestienden Götterbaumes (Mikanthus) nährt, sowie auch mit Flisder, Linde, Außendaum u. a. gefüttert werden kann, in Betracht. Er liesert baupt sächlich die gröbere Bostseide. Der wertwolke Gbesseidenspinner soll in Deutschland nach dem Muster der dänsichen Seibenindustrie auf einer völlig winterharten Abart des weißen Vauldeerbaumes gezichtet werden. Schließlich wird als Erfahfuttermittel für die Maufdeerblätter die Verwerbung von Schrazzwurzelblättern in Betracht gezogen. Das in verbältnismähig kurzer Zeit schon in solcher Külle zusammengesemmene Waterial läht gürstige Ergebuisse erhöffen.

mengelommene Waierink läßt gürftige Ergebnisse arboffen.

\* Bom Speisezeitel bes alten Rom. Die durchgreisenden Beränderungen, denem unfer Speisezeitel sozilausend durch die Arregsderhöltnisse unternersen nunde, leigen Bergeleiche mit frühren Zeiten und anderem Wilsen nahe. Gine Weinge lehrreicher und interneisanter Dinge lich s. B. über den Greisezteit des alten Romsagen, von desen Bandlungen deimich Gebring im nächlten Dest der dei der Zeulschen Berlogsanstalt in Stuttgart erscheinenden Zeitschieft über Kont und Weer" mancherlei Bemerkenswertes derichtet. Ganz ungeheuer nar der Gegensatz swischen der Zedenscheit der Kömer in den Anfüngen ihres Weitreiches und dem Anzus aus ler Zeit der Köbe und des Berjalies. Wie die alten Griechen eine beschieden Kottenseilspeise, den Gerstendrei, zur Grundlage ihrer Tascistenden kotten, se vertrat bei den alten Kömern der Weischen eine beschieden Kottenseilspeise, den Gerstendrei, zur Grundlage ihrer Tascistenden kotten, se vertrat bei den alten Kömern der Weisenmediltzei die Stelle des Brotes. Auf an Keltiogen oder bei sonligen seierlichen Gelegenkeiten wurde diesem Brei ein Stud fonligen feierlichen Gelegenkeiten wurde diefem Srei ein Stud Fleisch gugesett Ansenfen gehorten einfache Gemise, wie Kohl, Livsen, Lednen, in den danmligen Zoseifrenden. Zu Beginn bes 2 Jahrhunderts v. Ehr. jetoch septe die Zeit des Tasellugus ein, der überraschend schnelle Fortschritte wachte. hierzu mag auch der

Ansenthalt ber ron ischen Seltaten im Orlent beigetragen haben, wo sie diesen Lurus kennen leraten. So erzählt Livius 187 v. Chr. anlässlich eines Triumphes bes heerführers Manlius Bulpo: "Auch die Gattmählet: begann man mit größter Lorge und Berschwendung anmerichten. Jon da an sant ber Rech, bei den Aiten der nach Schäung und Benrbung niedrigste Ellave, im Wert, und was früher ein Ledientenant war, galt sur eine Aunst." Tatsächlich wurde bald daruns fernen mit fant; den Kochkingiter bereits die Schapung und Benrtung niedrisste Etlave, im Wert, und was friber ein Lettentenant kar, galt für eine Aunit. Tatsächlich wurde bald derauf für einem aussändischen Kauft. Die einsacht der Auniten der Architelte bereits die mehr als anübnliche Lumme von 160 000 Tehersen bezoht. Die einsacht erkrängt. Auch die Anguren und Oberprieher verschlafteten git Zeier Ibred Anthantities große Schamelerten, von denem manche 80 000 Tehersen, also sait not Odo A. lostein. Die edingdmeiter kisseren sich der Kondere Anlagen und Dierprieher verschlafteten git Zeinschmeder kisseren sich des ondere Anlagen und Wöstung von Schischen Feinschmeder kisseren sich der oder Anlagen und Wöstung von Schischen Schisters zum Mösten den Schacken, und der Begraph Gernelius Kepos studierte die Kunst, desachte, und der Kondere, seine Viograph Gernelius Kepos studierte die Kunst, desachte geder eines Bekälters zum Mösten den Schacken, und der Kondere, seine Kenneten seine Gesting den Kondere, seine Kondere seine Kondere Gattung den Kondere, seine Kondere seine Kondere Gattung den Kondere, seine Kondere Schaussäussen gesichet, und de Erdunden seine Vionatung der erfangeren Feinschen Gesting der erfangeren Keinschen Gestilt waren. Allt großer Scripalt wurder die versausten kind er der hieben den Andart der der Gestigen Allässeiche für das runde Eumunden den der Gestigen Allässeiche für das runde Eumunden den der Gestigen Allässeiche für das runde Eumunden den der Gestigen Feinschaft der Versaussen geschen der Gestigen Feinschaft der Gestigen Geschalten der nicht nur der Geschande ser Wertschaft der der Geschalten der nicht nur der Geschalten Angerunge gesche des Tiberins ein der der Angerungsger des Tiberins ein der Kondere der Lieben der Geschalten der Ge liebtefte und billigfte Ast ber Camperei.

åmber

€n

A-E-J-M-

Selifi Leift mady

Betri träge hat e bie i Ermi

erbi Betw 2Bieb

Betri

fățtie

bett

die

llm c

Gleiel

Bies

fiter

lichen

Betri ber ? betrie

audie

Sinn Reue

Bieb

ja re

Bur (

genton

feine nung

ben 1

einen

gefäh Steu

ftrafb

Ri.

mero

neue Blan fieht bei ben technischen Dberbeamten einen Anfangsgehalt von 7400 M. vor, steigend alle zwei Jahre bis zu 13 000 M. nach söchstens 16 Dienstähren.— In der Aussiprache seiterber der Berichterstatter Dr. Duckerhoff und Oberbürgermeiser Gläsins auf eine Anfange des Stadtverordweien Fint auseinander, warum die zuerst iestgesehte Gehaltsgrenze von 14 000 M. sür technische Oberbeamte in der endgültigen Beschlußstellen foffung auf 13 000 M. herabgefest wurde. Stabto. Rru de wunicht rudwirfende Rraft ab 1. April 1918. Stabto. Marg erfucht ben Magiftrat um Anftellung verschiebener Militaranwarter, bie ichon lange im Dienfte ber Stadt fteben: Die Stadto. Dellemer und Schwante außern in anderer Begiefung wohlwollende Borte fur Die Beamten ber Stabt.

Stabtverorbneter Rlarner verwenbet fich für Befferfiellung ber Schuldiener begw. fur die niebrigere Anrech nung ihrer Dienft. hnung, Stadtverorbneter Dietrich für bie Befferfiellung ber Miftenten und ber ftanbigen hilfsarbeiter. Bom Magiftratstisch wird bie Borlage gerechtfertigt. — Stadtverordneter hilbner wanicht eine Besserftellung ber technischen Oberteamten, Stadtberordneter Malcomesius besteleichen für bie Algiebeamten, Rurhousbiener, Sallenmeifter und Babemeifter. - Stabtverorb. neter v. Ulrici mochte mit Radficht auf bie vorausfichtlichen Anderungen in der Teuerungslage die Gehaltserhöhungen lediglich die zum 1. April 1922 seltgelegt wissen. Dieser Antrag wird abgelehnt. Im übrigen finden die Antrage des Ausschuß-Berichterstatters widerspruchslose Annahme. Die Antrage aus ber Berjammlung werben ale folde gurudgezogen, nachbem Dberburgermeifter Glaffing verfprocen bat, fie im Magistrat einer wohltvollenden Prufung zu unterzielen und eine ent-forwendende Borlage für die nächste Sigung bereits in Aussicht ge-

Begaglich ber Anftellung von Sefretaren und Affiftenten (Berichterftatter ebenfalls Stabtverorbneter Dr. Assis en ten (Berichterstatter ebenfalls Stadtverordneter Dr. Dyderhoff) wird sestgelegt: Anwärter, welche die Prüsing als Sekretär oder Assisken im Jahre 1912 oder früher abgelegt haben, werden mit Wirkung vom 1. April 1918 als Sekretär bezw. Assiskent angestellt. Sie werden in die Besoldungskusen der betressenden Gehaltsklasse so eingereiht, als ob sie mit Beginn des d. auf die Ablegung der Prüsiung solgenden Rechnungssahres in die neuen Stellen besördert wären. Anwärter, welche die Prüsiung als Sekretär oder Assiskung am 1. April 1913 abgelegt haben, weeden bei weiterer Bewöhrung am 1. April 1913 au Sekrewerben bei weiterer Bewahrung am 1. April 1919 gu Gefreiten begw. Affiftenten ernannt. Die bei ber Stadt vor bem Rriege beichaftigt gewesenen 6 Militaranwarter follen bei weiterer 

Beiter betraf die Tagesordnung die Anderung der Gehalts-tufen für die an den fläbtischen Bolls- und Mittelschulen ange-hellten Lehrer und Lehrerinnen sowie der seminaristisch gebilbeten Lehrer und Lehrerinnen an ben Fortbilbungs- und ben boleren Schulen. Berichterftatter ift ebenfalls Ctabto. Dr. Dyderhoff. Die Beteiligten haben ben Bunich geaußert, Dieschen Ortszulogen zu erhalten, wie sie in Frankfurt zugestanden werden, jedoch ohne die Frankfurter Staffelung. Rach dem Borichlag des Referenten sollen die Frankfurter Zuschläge unter Beibehaltung der Frankfurter Staffelung bewilligt werden. Die Bergütungen für den hilfsunterricht sollen ipäter eine Reuregelung erfahren. Demgemäß wird beichlossen. Wemgemäß wird beichlossen. Wemgemäß wird beichlossen. Beamten und Angestellten treten auch hier die erhöhten Beguge radvirtend vom 1. April 1918 in Kraft.

Im weiteren handelt es fich um bie Aufbefferung ber Lobne auch ber ftabtifden Arbeiter. Rach bem Berichterftatter follen bie 1100 in Betracht tommenben Arbeiter mit einer Lohnerhöljung non 50 Bf. pro Arbeitstag bie gleiche loprozentige Aufbefferung erhalten wie die städtischen Beamten und Angehellten. Es ist dies der dritte gleiche Zuschuß, der im Laufe dieses Krieges de-reits gewährt wurde. Der gesamte Auswand der Stadt für diese neue Lomerhöfung beläuft sich auf 165 000 M. Auch dieser Antrag gelangt ohne Biberfpruch gur Annahme.

Ein weiterer Gegenstand ber Tagesordnung betrifft bie Be-willigung von 9000 D. fur bie herftellung einer Baffer-leitung an ber hauptzufuhrstraße zum Bestbahnhof. Die Eisenbahnvervoaltung hat es abgelehnt, die Kosten auf sich zu nehmen. Der mit der Borberatung der Angelegenheit betraute Ausschuß aber war der Meinung, daß die Froge, wer zu dem Kostenauswand verpflichtet ist, noch der Ktärung bedürse. Die Angelegenheit wird daher an den Magistrat zurückgegeben zur weiteren Prufung nach dieser Richtung. — Der Antrag der Stadtwerordneten Fins, Dr. H. Bauer und Ochs, an den Magistrat das Ersuchen zu richten, bas Ergebnis ber Untersuchung, betr. die Borgänge im Schloß am 7. Dezember nach der Feststellung durch die Polizeibehörde, zur Kenntnis der Berjammlung zu bringen, wird vortäusig zurückgezogen. — Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung werden auf Antrag des Stadtverordneten v. Ed., da es sich dabei um versönliche Angelegenheiten handelt, dem herrichenden Brauche gemäß under Ausschluß der Offentlichkeit verhandelt

Much die Gifenbahnuhren find in ber Racht gum 1. 3anauf bie westeuropaische Beit umgestellt worben.

Arbeiterverfehr. Der Cherbahnhofsborftanb uns mit: Bom 2. Januar ab vertebren bie bem Arbeiter-bertehr bienenden Buge, welche nach und bon bem neutralen Gebiet burchfahren, eine Stunde früher. Diernach fahren gurzeit Bersonenzug 1002 Biesbaben an 4.56, ab 5.06 vorm., Bersonenzug 1118 Biesbaben an 8.04 nachmittags.

— Lebensmittelverteilung. Für die Abholung der Berteilungswaren ift infolge der Einschaftung der Beleuchtung die Berkaufseinteilung anderweitig seigeseht worden, so daß der Berkauf künftig nachmittags um 3 lihr endigt.

Bertretung ber nieberlanbifden Intereffen. Anbre Dt. Mardy bom nieberländischen Generollonfulat in Frankfurt a. M. wurde bon ber nieberländischen Rogierung mit ber Bertretung ber nieberlanbifden Intereffen im befet-Bebiet betreut und fat feinen Amtofib nach 2B ies. baben berlogt.

Berfteuerung ber Bacht. und Mictvertrage fowie ber Automaten und Musikwerte. Im Interesse unsorer Leser weden wir auf die im Anzeigenteil enishaltene Bekonnt-mackung des Houmtzolsamts in Wiesbaden hin und bemerken gur nöberen Erläuterung folgendes: Rach dem Stempelsteuer-gefet find fämtliche in Gelining gewesenen Miet- und Pachtbenträge (auch die wer mittelich abgeschlossenen) steuerpflichtig, wenn der für ein Johr sich derechwende Wiet desse. Bachtsine mehr als 860 M. beträgt. Dabei ist es ohne Bedeutung, ab der Vertrag das ganze Jahr hindurch oder nur eine kung Zeithang in Krost gewesen ist. Dem Zins sind alle in Geb destehenden Robenseitungen an die Vermieder für Be seed besteleisen Redemeiningen en die Vermeier für Sefeuchtung. Schornsteinveinigung usw. zuzurechnen. Auf die Gerpstächung der Bermieter zur Ausstellung und Bersteuerung der Rieiverzeichnisse ist es obne Einstuh, ob sie selbst die Käume von ownem anderen gewietet haben und sie möbliert ober unmährert weiberdermieten, Bezügsich der Bersteuerung

ber Ausomaten und Mufrtwerfe wird barauf hingewiesen, bak bei Musikwerken ihr Anschaffungspreis, gegebenenfalls Wert für die Bersteuerung mahgebend ist, und bah Warenautomaten anzugeben ist, wie viel Barenbehälter fie

Rriegobeidiabigte als Dreborgeifpieler? Der Reichs. ausschuß ber Kriegsbeschäddigtenfürsone ichreibt: Kein Kriegs-beschädigter ist genötigt, sich auf die Straße zu siellen, um feinen und seiner Fomilie Unterhalt gu gewinnen. Wer es boch tut, tut es ous freiem Willen. Bunocht ift festguftellen. daß nicht eine alle Felbgreuen, die an ber Drehorgel steben ober Etrofjenhandel treiben, friegsbeschäbigt find. Die Mehrgohl bon ihnen ift gwar förperlich mitgenommen bon ben Strapagen des Ariegs, aber doch nicht weniger arbeitssächig als Tausende, die ihren alten Arbeitsplat wieder aussuchen Aber auch die Kriegsboschädigten sind nicht genötigt, sich auf biefem Weg ihr Brot zu fuchen. Diejemigen Ariegsbeschabig-ten aber, die leinen Erwerb finden fonnen, fallen, wie alle anderen Kriegstefinehmer, die ohne ür Berschulden arbeitstos find, unter die Erwerbslosenfürsorge des Reichs, sofern sie auch mur ein Geringes an Arbeitssähigkeit besiten. Für die Arbeitsunfabigen unter ben Ariegebeidabigten aber forgt bie amtsiche Kriegsbeschödigtenfürsorge mit ihren Witteln; und wenn auch diese Mittel, gumal so weir sie vom Neich gegeben werden, dringend einer Auffüllung berürsen, so viel hat die derden, deingend einer Auffüllung derursen, is die hat die Kriogsdeschädigtenfürseige dech auch jeht, daß sie jeden Arbeitkunfähigen wer der Rot zu schützen vermag. Dem Drehorgelspieler und Strossenhändler im Jeddoran ist daher zu
iagen, daß er nicht am richtigen Plat ist. Wer den Kriegsbeschädigten dadurch an dieser Stelle seithält, daß er ihm Almosen gedt, der schodet ihm. Wer ihm nitzen will, der vertreise ihn an die Geellen der amilians Friegsbeschödigten. weise ihn an die Stellen der amilichen Kriegsbeschädigten-fürsorse, die ihm Arbeit oder, wenn das nicht möglich ist, die nötige Understitzung dermiteln werden.

— Zur Weldespilicht der nach dem 1. August 1914 zugezoge-nen Bersonen wird und geschrieben: Rach der Berordnung des sommandierenden Generals der französischen Armee

des sommandierenden Generals der französischen Armee müssen sich alle über 12 Jahre alten Personen, die nach dem 1. August 1914 im Armee gebiet ansässig wurden, besonders ausweisen und ihren Aufenthalt rechtsertigen. Während also die französische Berordnung nur die nach dem 1. August 1914 im Armee gebiet neu ansässig gewordenen Personen dieser besonderen Weldepsichet unterwirft, geht der Wagistent der Stadt Wiesenderen weiter und verpflichte alle nach dem 1. August 1914 in Wiesbaden weiter und verpflichte alle nach dem 1. August 1914 in Wiesbaden, ohne Kussischeren Weldung, ohne Kussischeren von ihre gu biefer besomderen Melbung, ohne Rudficht darauf, ob fie vorher im besetten ober nichtbesetten Gebiet ansässig waren. vorher im besetzten oder nichtbesetzen Gebiet antässig woren. Die Wassenitülstandskommission entsched vor einiger Zeit, das alle Versonen, die der dem 1. August 1914 in dem beses alle Versonen, die der dem 1. August 1914 in dem beses et ten Gediet antössig woren, die den die übersten. Verlengt wurde feineswegs, das diese Versonen an eine und demischen Wicht des besetzten Gebiets gewohnt beden mühren. Weiner Ansicht nach fällt z. B. eine Verson, die der dem 1. August 1914 in Höchst a. M. oder Masing ansässig war und nach dem Krieg aus derustlichen Gründen ihren Verhilden der Ansicht nach dem Krieg aus der hot, nicht unter die Verschriften der französischen Gerordung. Im hindrid auf elwaige Massahmen, indbesondere dez. der Berechtigung zum Vleiben, ist diese Frage für viele von größer Bedeutung und bedarf einer dalbigen Märung.

- Kriegswochenhilfe. Die Bezahlung von Krieswochen-hilfe aus Reichsmitteln fiel bisher weg, sobald der Bater des Kindes aus dem Decresdienst enklassen war und seine Ervoerdstätigseit wieder aufnehmen konnte. Gine neue Berord-nung des Rais der Bollsbeauftragten villigt jest auch die Bochendisse für Geburtbfälle zu, die hinnen 6 Wochen nach der Entkassung des Baters aus dem Leeresdienst eintreten. Die Biederaufnahme der Erwerdstätigseit sieht der Weiter-Die Wiederaussnahme der Erwerbstätisseit sieht der Weitergewährung dieser Wochenhisse dies zum Ablauf der normalen Begingszeit nicht entgeven. Gleichzeitig wird aus Reichsmitteln den selbststillenden Müttern das gewährte Stillege ib allgemein von 60 auf 75 Pf. täglich herouspesett.

— Bestgenommen nurde durch die Krimtinospolizie ein 22 Jahre altes Mädchen aus Heimdoch im Unterdammustreis wegen zahlreicher Miets. und erverer Schwindeleien.

— Bertgenol Rachicken. Am 1. Januar beging Fran Antond, geb. Bolf ihr Lösdriges Dienkspublidum in der Garderobe und Echneiteret im Rassauschen Landesipeater.

Borberichte Aber Runft, Bortrage und Bermandtes. Rurhaus. Für Samstag ist im Abonnement ein Operetten- und Balger-Kongert unter Leitung des Kurfapellmeisters Dermann Irmer borgeschen.

### Aus dem Landfreis Wiesbaden.

wc. Biebrich. 31. Dez. Unsere Stadt ist vor größeren Nachteilen daturch bewahrt worden, daß es gelungen ist, die Täter des
nöcktlichen Eindrucks in die Unteroffizierdarichute zu
ermitteln. Es kemmen tadei führf Anaben im Aiter von 9, 10, 12
bezw. 15 Johren aus der Biebaddener Straße in Betrackt, weiche
nunmehr über Pestrofung burch das frangösische weiche
nunmehr über Pestrofung durch das frangösische
Kriegsgericht glin können.
FC. Bierfadt, 31. Dez. Bom 30. Dezember ab wurde die
Rundenliste bier auch dei den Mengern eingeführt.

Aus Proving und Rachbarichaft.

= Frankfirst a. M., 31. Dez hier macht sich eine karte Ge-teigtheit gegen die Merineialtaten, als Urheber ber Nebolution, geltend Wie die sozialdemakratische Bostotiumne" meldet, ift es kahin gekommen, daß eingelne Marinesoldaten sich nicht auf der Etrahe allein türsen sehen lossen. Dieser Tage murde ein sichere des Marinesuberungsblienses am Opernplas übersällen und halktot geschlichen.

und halltot geschlagen.

— Fraussucher a. M., 28. Dez. Für den Kransenpslegesonds des Weblschriedung, ter in der legten Zeit erhebild in Anspruch genommen wurde, beantragt der Magistrad dei der Stadtverordneten-Bersausslung Lewilligung von weiteren 10 000 K. aus dem Kriegsfands.

Der Ermeinde Bergen-Erstein soll für 1918 ein Zuschub den 5000 M. zu den Schul, Poligei- und Armenlasten gezahlt murden.

= Bleitburg, 31 Des Dem Forstaufieber Schöuwetter ift bie Gemeinbeförsterfrelle Deommerahaufen bem 1. Januar ab auf Brobe übertragen worben,

Gerichtsfaal.

we. Ein Kirschensbissel mit unglässischen Ausgang. Der Sitzsielbütter & B. in Schierhein bat am 17. Juli d. J. vach einer Stuppe ken Kurdenn, die er auf dem Arzeiterplay in Dopheim deim Mündern eines Kurschaumes betraß, geschoffen, als sie sich zur Flucht wandten und kade einen siehnen Anaden so unglüsslich in ein Ange getrossen, das ihm daßselbe ausgenommen werden wußte. P selth, dehauptet, er sei der Bersolgung des Neinenwisten Willstäders zu Hall gesowmen und sein Gewehr habe sich dadei ohne sein eigenes Tazutun entladen. Das diesige Schössengericht her sich auf dem Standpunst sehellt, daß dem in der Tat so sei und ledigiö wegen sohreissiger Könperverleitung auf eine Beilbitale von 160 M. niber ühn erkannt. Kachden der Annseuwolf das Unteil mit der Berusung angelochten kat, trot die diesige Strafta am mer zwar der Ansicht bet, daß ledigitä eine Kahrlüssigkeit dem Wanne vachgeweisen sei, diese aber eine derant sohnen Wanne vachgeweisen sei, diese aber eine derant sohn ausgeweise Errart dekauserischen, daß de Gelöstrase nicht auszeiche. Es wurde demgenäß auf einen Monat Gesängnis erkannt.

### Handelsteil.

Wie wird sich Deutschlands wirtschaftliche Zukunft gestalten?

O'ter die Frage der wirtschaftlichen Zukunft Deutschlands stellt "Finanztidende", Kopenhagen, vom 11. 12. 18 folgen de Erörterungen an: Die Einwohnerzahl des künftigen Deutschland wird auf 60 Milliouen geschätzt. Es wire also ein Rückgang von 10 Millioner infolge des Krieges eingetreten. Vor dem Kriege war das Arbeitsbempo in Deutschland intensiver als in irgend einem anderen europäischen Lande. Mit züher Energie und Disziplin baute das deutzche Volk ein Nationalvermögen auf, das sich jährlich um 10 bis 12 Milliarden Mark vermehrte. Jetzt ist seine Froduktionskraft in unheinlichem Grade verringert. Die Menschen sind ausgehungert, von Krankheit und Truter getroffen, von Niederlage und Zwietracist golähmt, viele davon Kruppel. Gleichzeitig sind neue soziale Anschauurgen er porgekommen, die in der ausgezehrten Bevölkerung günstige Aufnahme finden. Ein Volk, das diese seelischen Erregungen und Entfäuschungen 4 Jahre hindurch ertrug, braucht eine lange Ruhezeit.

Das deutsche Volk hat vier Jahre hindurch einen Weltkampf ausgehalten, wie es ihm kein anderes Volk nachmachen kann. Dies wurde durch den Glauben an den endlichen Sieg ermöglicht. Als dieser schwand, ging auch die deutsche Spannkraft verloren, Mit großer Mühe konnten die Reste des Heeres geordnet zurückgeführt werden. Aber die Frise ist noch richt überwunden und nur wenliga glauben, daß Deutschland diesen Winter ohne Erschütterungen, wie sie in Rußland erfolgten, überstehen wird. Selbst bei genügenden Vorräten an Nahrungsmitteln und Rohstoffen wäre eine blutige Revolution kaum vermieden worden.

Das Geutsche Volksvermögen wurde zuletzt auf über Ober die Frage der wirtschaftlichen Zukunft Deutsch-

Rohstoffen wäre eine blutige Revolution kaum vermieden worden.

Das deutsche Volksvermögen wurde zuletzt auf über 400 Milliarden Mark geschätzt. Der Begriff "Volksvernögen" ist aber schon unter normalen Verhältnissen ziemlich unsicher Deutschlonds Volkswirtschaft kann nur wieder errichtet werden, wenn Außenstehende neues Geld einschießen und ihr neue Kräfte zuführen. Augeablicklich muß Deutschland von der Hend in den Mund leben. Zunächst gilt es, den Verbrauch der Bevölkerung zu sichernbis neue Vorräte von auswärts beschaft werden können Die Zukunftsaufgaben kommen erst in zweiter Linie. Die produktiven Kapitalkräfte durch den Krieg aufgebraucht. Bis die inneren Schäden ausgebessert sind, wie des Wenschenkräfte durch den Krieg aufgebraucht. Bis die inneren Schäden ausgebessert sind, wie der werschiedene Jahre dauern. Ist es wieder auf die Beine gebracht, gilt es in erster Linie, die Kräfte wiederzugewinnen. Sodann muß das Land seine Verpflichtungen nach außen erfüllen, den Kredit zurückzahlen, ien der Wiederaufbau erforderte, und Kriegsentschlädigung leisten. Erst dann kann Deutschland wieder daran denken, an der Weitkonkurrenz leilzunehmen. Wie lange Zeit hierfür erforderlich ist, beruht allein auf seiner Wiederstandskraft gegenüber dem innerer Zusammenbruch, aber auch auf dem guten Willen der anderen Völker. Es ist kaum wahrscheinlich, dat Deutschland die in diesem Kriege erlittenen Verluste in unserer Generation zurückgewinnt.

#### Banken und Geldmarkt.

\* Kriegsanleihen Die Reichsbank hat den Aufnahmekurs der Barken für Kriegsanleihe gemeinschaftlich um ein weiteres Prozent auf 94 herabgesetzt. Diese langsame Annäherung an der Marktpreis erweckt die Aussicht, daß Stützungskurs und Marktpreis sich einander schließlich treffen würden, wobach der Überführung des Anleihemarktes in den offiziellen Zustand nicht mehr viel entgegenstehen würde. Die Bapkwelt würde in einem so ausgestalteten Markte mit fluktuierendem Kurse die beste Lösung erhäligken.

erblicken.

Verläufig kein Stenerkurszettel. Der auf den 31. Dez.

Stenerkurszettel wird nicht Verläufig kein Stenerkurszettel. Der auf den 31. Dez. 1918 in Aussicht genommene Stenerkurszettel wird nicht zur Ausgate gelangen, da der Handelsminister mit Rücksicht zuf die obwaltender Verhältnisse Bedanken gegen seine Herausgate hat Es ist allerdings nicht ausgeschlossen, daß, wenn auch nicht am Jahresschlusse, so doch im Laufe der ersten Monate des neuen Jahres zu Steuer- und Bilanzzwecken ein Kurszettel festgestellt werden wird, der nicht nur den Wünschen der verschiedenen Interessenten, sondern auch dem Wunsche des Reichsschatzamtes entsprechen würde.

Weinbau und Weinhandel.

= Johannisberg. 81. Dez Der hiesige Winzerverein veröffentlicht seine Pilanz für das Jahr 1917/18. Wir
entrehmer, derselben folgende Zahlen: Mitgliederzahl 36.
Aktiva: Kassenbestand am Jahresschluß 118.49 M., Kundenkonto für Wein 37 703.23 M., sonstige Forderungen 1063.72
Mark, Lagerkerto 500 M., Immobilien, Mebilien um Fässerkonto 19 502 M. Passiva: Geschäftsanteilkonto für Mitglieder 4650.28 M., Gläubigerkonto 42 900.32 M., Ausgabereste für Verwaltung 6835.20 M., Reservefondakonto 1946.38
Mark, Gewinn pro 1917/18 3065.36 M.

Aus unferem Leferfreife.

Mus Er ben beim schreibt man und: Im Gerbst o. J. holte man die Frucht bei den Landwirten und stabelte sie in die brei gerfen Sale ("Pransfunter Hof", "Lömen" und "Abler" auf. Es wurde bamals gleich die Bestücktung geäustert, das das die Frucht nicht vertragen konter infelgt der dert berrschenden Feuchtigkeit, aumal unter einem terfelden gar kein Keller ist. Aum liegt die Frucht nungleschaftlich und unter einem terfelden gar kein Keller ist. Aum liegt die Frucht der berteits ein riertel Jahr dort. Sie wurde jede Woche mal umpeschanischt und vielleicht auch ab und zu wurden mat die Sälegelistet. Jehr kennen die Klagen! Von durchand kundiger Zeite wird nitzereilt, das die Frucht im Saale "Jum Lowen" schwen" schwen mat die Sälegelistet. Jehr kennen die Klagen! Kon durchand kundiger Zeite wird nitzereilt, das die Frucht im Saale "Jum Söwen" schwen sehr durch und der muticht ist. Worum wird der Auche nicht obseholsen? Kann wan nicht nuch rolch helsen, indem man die Frucht mahlen läht? Dann ist sie der gewiß noch zu verwenden. Wer ist der weite Kann, der angeredner hat das die Frucht in die missen feuchten Tale ausgestander wurde? Warum hot man nicht die Ungesespeiche einem Fachmann in die Sände gegeben, der auch lächer damit umzugehen rerhand, der dätte gewiß nicht einen solcher Fedler begangen. (Richt verwendete Einlendungen werden weder jurudgefandt, noch aufbewahrt.)

#### Die Tages-Musgabe umfaßt 10 Seiten

Sauptidriftleiter: M. Segerborft.

Bermtwortlich für Leitaritiel: A. Degerhorft; für vollissiche Nachrichten: F. G. Aneenborf; für den lotalen und provinziellen Teil und derchreiaal; I. A.: W. Eg; für den handel: W. Eg; für de Ungeigen und Reflamen: D. Darnauf, ismtiech in Wiesbaden.

Drud u. Beriag ber 2. Schellenber giden Sofbuchbruderei in Biesbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Der padi

fie jid

merben

fleisien ei ohne u hat ei und idstrafe

te und

t ausiriant.

altan? sutsch-12. 18 künf-

eurobaute

schau-

hin-

Vols n den auch annten

eniga

wird

und ieden

über ksverziem-

nur Geld eklidi

chern nnen Die

wird Beine

zuge ungen

der eisten n der ir er-skraft

wahr-

tenea

Aui-

lang-sicht, hließ-leihe-

agen-

usge-sung

Dez. nicht Rückgogen Laufe

lanz

63.72

Mit-mbe-46.38

Lindne

bolte

frucht igfeit, i bie mol Seite fcon it abi bie nben, i bie nicht

dice

n.

frent : r bent r bent r,

aben.

# Lebensmittel-Verteilung.

Die Bertaufdeinteilung für die Berteilungewaren anbert fich infolge ber Einichrantung ber Beleuchtung folgenbermogen:

Стирре	in ben Metigereien	in ben Buttergeichöften
A-D E-H J-L M-Q R-So Sp-Z A-Z	Samétag 8—9 9—10 10—11 11—12 12—1 1—2 2—3	Freitag 8—10  " 10—12³/₂  " 12³/₂—3  Samētag 8—10  " 10—12  " 12—2  " 2—3

Ce wirb borauf aufmertfam gemacht, bag bie Ctabt Lebensmittellaben bis auf weiteres ebenfalls um 3 Uhr nachmittags ben Bertauf ichliegen. F 241 Biesbaben, ben 31. Dezember 1918.

Der Magiftrat.

# Budführungspflicht der Umfahsteuer-pflichtigen betreffend.

Rach § 15 Absah 1 bes Umsahsteuergesebes vom Juli 1918 find die Steuerpflichtigen verpflichtet, gur Festhellung ber Entgelte, die fie fur innerhalb ihrer ge-werblichen Tätigfeit ausgeführte Lieferungen und sonftige Beiftungen eingenommen haben, Aufzeichnungen gu

Der Aufgeichnungspflicht ift genunt, wenn 1. jamtliche Entgelte, bie ter Steuervill chtige fur feine Bestungen erhalt, fortlaufend in ein Buch eingetragen

2. am Schlusse sedes Kalenberjahrs der Gesamtbetrag der Entgelte ermittelt wird und 3. weber dei der Eintragung der einzelnen Entgelte noch tei der Rusammenzählung am Schlusse des Kalenderja is die erschäftlichen oder häuslichen Ausgaben dorher abpegogen werben,

Blegt ber Stenerpflichtige vor ber Ermittelung bes Betrogs ber vereinnahmten Entgelte aus ber Kase Befröge aur Bestreitung von Aus aben zu entnehmen, so siet er über biese Ausgaben Aufze chnungen zu führen, bie ihm und bem nachprüsenden Umfahleueramte bie Ermittelung ber vereinnahmten Entgelte ohne Abgug ber

Ausgaber gestatten.
Die Eintragungen haben sich auch auf ben Eigenverdrauch zu erstreden; datei gilt als Entgelt derienige Betrog, der am Orte und zur Zeit der Entnahme von Wiederversäusern gezahlt zu werden psiegt. Der Zeil der Entgelte, der auf die Entnahme aus dem eigenen Betriebe entfällt, bleibt außer Ansah, wenn er nicht mehr als zweitausend Warf beträgt und die Gesamtheit der Entgelte sünszehntausend Warf nicht überschreitet.
Die lehtere Borichrift sindet auf die Anwendung. Die Eintragung der vereinnahmten Entgelte hat grundschaftlich mindeltens thalich zu ersol en.
Buwiderhandlungen gegen die in Betracht sommenden Ausgaber gestatten.

Buwiderhandlungen gegen die in Betracht tommenden Gelege vorichriften lonnen mit einer Ordningsstrase bis zu einhundertundfinizig Mart beligt werden. F762 Der Magistrat — Umfatsteueramt.

### Bekanntmachung

betr. die Entrichtung der Umfatsteuer für die Monate August bis einschl. Des. 1918.

Auf Grund bes § 51 der Aussührungsbestimmungen zum Umfagtener-eiebe werden die zur Entrichtung der Um ahstener verpflichteten gewertetreibenden Verlonen, Geiebichaften und sonstigen Personenvereinieungen in Biesbaden aufgefordert, die vorgeschriedenen Erstärungen über ben Gesamtbetrag der fleueroflichtigen Entgelte in ben Monaten August bis einichlieflich Dezember 1918 bis ihnteftens Ende Jennar 1919 bem unterzeichneten

Umfahstenerant ichriftlich einzureichen ober die ersorber-lichen Angaben an Amtsstelle mündlich zu machen. Alls steuerof ichtiger Gewerbebetrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forswirtschaft, der Biehaucht, der Fischerei und des Gartenbaues sonst der Bergwertsbetrieb. Die Absicht ber Gewinnerzielung ift nicht Bor-aussehung für das Borlieben eines Gewerbebetriebs im Sinne des Umsapsteuergesehes. Ange örige freier Be-ruse (Verrte, Rechtsanwälte. Künftler usw.) find nicht

Die Steuer wird auch erhoben, wenn und fowe't bie keuerbilichtigen Bersonen uiw. Gegenstände aus bem eigenen Betriebe gum Ge bitgebrauch ober voerbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt in letterem Halle ber Be-trag, ber am Ort und gur Zeit ber Entnahme von Biebervertaufern gegahlt gu werben pflegt.

Bon ber allgemeinen Umfahfteuer nach bem Cabe bon 5 b. T. find biejenigen Berfonen ufm. befreit, bei denen die Gesamtheit der Entgelte in einem Kalender-ja re nicht mehr als 3000 Mt. deträgt. Sie sind daher zur Einreichung einer Erklärung nicht verv lichtet. Eine Ritteilung an das Umsahkeneramt über die in Anspruch genommene Steuerfreiheit ist jedoch erwünscht.

Bur bie Lieferung von Lugusgegenftanben befteht

feine berartige Befreiung.
Die Richteinreichung der Erflärung zieht eine Ordnungskrafe die zu 150 Mt. nach sich.
Das Umlahitenergeset bedroht bensenigen, der über
den Betrag der Entgelte w sient ich unrichtige Angaben
macht und verfänlich die Umlandener binterzieht ober macht und vorfählich die Umfauftener bintergieht ober einen ihm nicht gebührenben Steuervorteil erichleicht, mit einer Gelbstrafe bis jum gwangigiochen Betrage ber gefährbeten ober hinterzogenen Steuer. Kann biefer Steuerbetrog nicht festgestellt werben, so tritt Gelbstrafe bon 100 Mt. bis 100 000 Mt. ein. Der Bersuch it

Bur Einreichung ber ichriftlichen Erslärung sind Bordrude zu verwenden. Sie können bei dem unter-zeichneten Umfahsteuerantt iew e im Rathaus, Zimmer Rr. 19 (Botenzimmer), lostenlos entnommen merden. Steuerpflichte, auch wenn ihnen Bordrude zu einer Er-

Beicebaben, ben 27 Degember 1918.

Umfatiteneramt.

### Umfakitenervillicht der Cieferungen von Lurusgegenständen im nicht gewerblichen Bertehr.

Nach § 10 Ar. 1 und § 25 des Umsapsteuer es pes vom 26. Juli 1918 haben auch Versonen, die nicht ein Gewerbe treiben, wenn sie Lurusgegenstände (§ 8 des Gesetz) gegen Entgelt liefern, die erhöhte Umsapsteuer zu entrichten. Die Entrichtung ersolgt weselmäßig ohne amtliche Mitwirtung burch Berwendung und Entwertung von Stempelmarken. Die bendigten Marken bis zum Einzelnennwerte von 10 Mt. sind bei den Postämtern zu beziehen, die höherwertigen werden durch die Hauptgollamter und Stempelverteiler verfauft.

Die Marken sind vom Lieserer der Luzusgegenstände zu dem Empfangsbetenntnis über die Zahlung (Duittung) zu verwenden, das er nach Moßgade des § 25 des Gesießes dinnen zwei Wochen nach dem Empfange jeder Zahlung dem Zabsenden zu erte Ien verpflichtel ist. Das Empfangsbesentnis muß den Ramen des Lieserers, den Gegenstand nach seiner dandelsüblichen Bezeichnung, den Betrag des Entgeltes, den Tag der Zahlung und den Steuerbetrag enthalten. Wird eine nicht gehörig versteuerte Duitsing erteilt, so ist der Empfänger der Quittung verpflichtet, dinnen zwei Wochen nach dem Tage des Empfangs und jedenfalls vor der weiteren Aust ändigung der Quittung vielgezu verstempeln. Erhält der Zahlende keine Duittung, is nuch er innerhald eines Monats dem für ihn zusändigen Umiagseueramt eine Witteilung machen, welche die für die Duittung vorgeschriedenen Angaden enthält, und zu ihr die Steuer entrichten. Die Marten find bom Lieferer ber Lugusgegenftanbe benen Angaben enthält, und ju ihr die Steuer entrichten.

hat ber Erwerber ben Gegenstand jur gewerblichen Weiterveräuserung erftanden, to tann er nach Maßgabe bes § 10 Abi. 2 bes Geiebes Steuerbefreiung beonspruchen. In diesem Falle hat er die im § 20 Abs. 1 des Gesches vorgeschrebene und vom Umsapsteueromt auszuhrellende Bescheinigung dem Lieserer vorzulegen; dieser hat auf der Quittung Ramen und Wohnort des Erwerbers unter genauer Bezeichnung der Beiche nigung des Umsapsteueramtes zu vernerten und eine Abschrift ber Quittung ale Ausweis gegenüber ber Steuerftelle gurudgubehalten.

der wird noch besonders darauf hingewiesen, daß derienige, der aus einem unter die vacketend bezeichneten ge ehlichen Vorichtiten fallenden Lieferungsgeschäfte zahlungsvilichtig ist, gegenührt der blage auf Entrühtung des Entgelts den Emvand der Eligung nur gelt nd machen kann, wenn er nachweist, daß die Steuer

für die Lieserung entrichtet worden ist ober die Lieserung nach § 10 Abi. 2 keuertrei war.

Wer vorsählich die Umsassteuer hinterzieht oder einen ihm nicht getührenden Steuervorteil ersch eicht, wird nach § 38 des Gesess mit einer Geldstrafe dis zum zwanziglächen Betrage der gesährdeten oder kinterzo einen

Steuer bestraft. Kann der Betra; der Steuer nicht seinen Steuer bestraft. Kann der Betra; der Steuer nicht seinen gestellt werden, so tritt Geldstrase von einhundert dis einhunderttausend Marf ein.

Der Beriuch ift strasbar.

Als Lugusgegenstände im Sinne des Gesehes gesten:

1. Edelmetalle, Berlen, Edelsteine, sputhetische Welfteine, halbedelsteine und Gegenstände aus oder in Berksindung mit diesen Stoffen einschließlich der steine, Halbebessteine und Gegenstände aus ober in Berbindung mit diesen Stoffen, einschließlich der mit Edelmetall doublierten und plattierten sowie der unechten platinierten, vergoldeten oder versilderten Gegenstände. Bei Gegenständen, die aus den im Sah I genannten Stoffen und anderen Stoffen zulammungesept sind, ist der wertvollere Bestandteil für den Steuerjah maßgebend.

Fallungen von Lugengläsern unterliegen der erhöhten Steuer nicht.

Laichenuhren, is ern das Entgelt für die Lieferung einhundert Mart überschreitet:

Beise der Plasis, Maserei und Graphis swie Kopien und Verwiessätzigungen solcher Werfe, sofern das Entgelt für die Lieferung zweihundert

fern bas Entgelt für bie Lieferung zweihundert

Mark überichreitet. Der erhöhten Steuer unterliegen nicht Original-werle der Plastit, Walerei und Graphit deutscher lebender oder innerbald der lepten fünf Jahre verftorbener Runftler, bie ven bem Runftler, ober verstorbener Künstler, die v.n dem Künstler, oder nach seinem Tode von ieinen Ehegatten, seinen Abfammlingen oder seinen Eltern oder durch Berkaufs- o er Aushtellungsverbände von Künstlern vertreben werden. Die Frist von fünf Jahren wird vom Abstluß des timlatzgeschäftes über das Werk ab gerechiet. Die Steuerbefreiung gilt nicht für Vereinigungen von Künstlern, welche den gewerdendigen Verkauf sowohl eigener als auch freinder Werke denverden.

4. Ant quitaten, ein'chieffich alter Drude und Gegen-ftande wie fie aus Liebha erei von Sammlern ernuorben werben, sofern die e Gegenstände nicht vorwiegend zu willenschaftlichen Zweden gesammelt zu werben vflegen, iewie Erzeugnisse des Buchdrucks auf disonderem Zavier mit beschränkter Auflage;

5. photographiliche Dandapparate jowie beren Be-ftandteile und Zubehor ude : 6. Blugel, Rlaviere, Sarmonien und Borrichtungen gur mechanischen Biebergabe muitali der Stude, (Alav eripielapparate, Epredjapparate, Bhonographen, Ortheftrione afin.) fow e jugehorige Blatten,

Balgen und bergle chen;

7. Billarde und dergie chen;
8. Hillarde und deren Zubehörftlicke;
8. Handwaffen, beren Bestandteile und Jubehörstlicke sowie für Kantseuwaffen bestimmte Munition;
9. Land- und Wasserlahrzeuge zur Bersonenbesorderung, wenn sie mit motorischer Kraft an etrieben verden, oder wenn sie nach firer Beschaffenheit (Bauart, Auskattung) für Bergrügungs oder sport-liche Zwede bestimmt sind. Ueber die Zwed-bestimmung ist ausschließich im Berwaltungswege zu enticheiben;

10. Teppiche, ein'chließlich ber Bandtevviche, für beren Lieferung bas Entgelt breißig Mart für ben Quadratmeter überichreitet;

11. gugerichtete Gelle gur berftellung von Pelgwerf mit Aufnahme gewöhn icher Schafofelle, fowie Be-fleibungs- und Immeneinrichtungs egenftande aus ober unter Bervendung von Selgwert mit Aus-nahme gewöhnlichen Schaf velge-, soweit es sich nicht um bloßen Aufput bandelt; Belgkragen und Belg-futter gellen nicht als bloßer Aufput.

Eteuerpflichtige sind zur Annuchung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Bordunde zu einer Erkarung nicht zugegangen sind.

Die Abgade der Erklärung konn im übrigen durch nötigenjalls zu wiederholende Geschstrasen erwungen werden, undeschalet der Besugnis des Umsahsteuerantsente, die Beranlagung auf Gund schalensensen.

Die Abgade der Erklärung konn im übrigen durch ist von dem Entgelt für die Lieferung jedes einselnen Gegenstände nach dem Amerikanten den sie des untständ, nach der Bestimmung oder nach der Bestimmung des Eerausperers nur zu einem des untstellung vorzunehmen.

Diesebaden, den 27 Dezember 1918.

Ber Magifirat - Ilmfatfleneramt.

# Kaffenverlegung.

Die Raffe für bie Eingahlung ber Amfat- und Lugutftener befindet fich rom 6. Januar 1919 an

Mitolasitrake Ar. 13, Erdgeichob.

Biebbaben, ben 30. Dezember 1918. F241 Ber Magiftrat - Ilmfabfteneramt.

# Neujahrswunid: Ablöfungstarten

boben bis iebt gelöft folgende Dumen u Serren:
Bidel Lubwig, Reniner:
Partlina Ebuard, Geh
Kommeraierrat: Brännina Bilh, Rentner:
Ping, E. u. A. Outfadr.:
Perner, Elife, Ritve:
Bidder, Chrift, Ingen.,
u. Krau: Prendel Bernstadt, itädt, Archieft:
Perdenfamm Luife, Kri.
Beilfe, Kriedrich, Bibb;
Pöhlmann, Otto, Bilddaner: Peder, Dermann,
Banfdirectior, Banf für
Dandel u. Ind.: Begere,
Karl Banfdir, Banf für
Dandel u. Rud.: Begere,
Karl Banfdir, Banfer
Gmill, Badhaus
Meldiger, Schnert: Ballbans'sches Onartett und
Sänaercher: Beiner, A.
Büroachilfe b. Bahler,
u. Pidetwerfen,
Gellofeus, Kerl, Kaufm:
Eron, Beilbelm, Rentner:
Tron, Deinrich Dote ier:
Gron, Frik Men ner
Paclen, Billb. Berawerls,
bireft, u. Frau: Dans'a,
Collote, Gebern
Beills, Ebuard Ann.:
Deutsche Cher Reib,
Brivatie: Dörr, Reib,
Brivatier: Dörr, Reib,
Rraumitr: Dahne, Ebr.,
Paumitr: Datum, Billbelin, Lehrer,
Refenius, Wilbelm, Dr.
Rrefenius, Wilbelm, Dr.
Rrefenius, Wilbelm, Dr.
Rrefel, Bilbelm, KauisRridel, Bilbelm, Kauis-

mann. Gruber, Karl Geistlicher Act. Stadtbfarx.: Göbel, Louis, u. Kom Wein-fruben: Gottickolf, Berta. Rwe. Rentverin. Göbel. Philipb We natokband.: (Goeb A. Maior. Krau: Granbon Ad., Brauercis direktor.

Bilbelm. Kaufmann:
Lugenbühl Glif. Frau:
Langenbühl Glif. Frau:
Langenbühl Glif. Frau:
Langenbühl Glif. Frau:
he Lange: Lang. Orch.
Tr. med. Arzi: Lunairas.
Hol. Lange: Lang. Orch.
Tr. med. Arzi: Lunairas.
Banl. Manifrats.
Durodilfs: tretiter: Ladel.
Karl. Kantmann.
Müller. Rarl. Friedrich.
Lecheer. Poriteber der
Kinder. Pervahranitali:
Meiter. Karl. Etabirat u.
Frau: Mahr. Hods.
Kentner: Moos. Georg.
Brivantier: Meister. No.
Smentner: Moos. Georg.
Brivantier: Meister. Ardi.
Kentner: Moos. Georg.
Brivantier: Meister. Ardi.
Kentner: Moos. Georg.
Brivantier: Muller. Anton.
Mentner: Moosel. Ed.,
Kaufm: Küller. Emil.
Dentiift u. Krau: Reis.
Scinnich. Direftor der
Rereinsbanf: Muller.
Mar 7. Kürichnermitr.
u. Etabiterordn.: Mah.
Seinrich. Direftor der
Rereinsbanf: Muller.
Mar 7. Kürichnermitr.
u. Etabiterordn.: Mah.
Seinrich. Buchbalter bei
den Bafler. und Lichtmerlen.
Raido'd. Erwin. Moothel.
in Ra. Dron Möbus.
Ochs. Noici. Stadfverordn.
u. Ram: Ceblidläger:
Ramilie Billa Poruffia;
Orb. Michael. Dr. med.
Arzi. u. Ram.: b. Oidman Arthur Cherfilcutnant a. D. und Etabialiefter: Op is. Bruno.
Kirichner.
Rysöfiina Arnoll. Pr.
Geb Ganitäisrat und
Gtadiverordneter: Rath.
mann. Bi. helm. Rrau:
Baul. Balter. Raufm.
Brivalfarle.
Ruboldh. Guaen: Ruboldh.
Germann. Dr. bhil., Dir.
he? Reibenaftbeaters:
Ritter. Glife Rrau:
Ritterlina. Gmil. Dr.
Broofesior: Rail. Deniift:
Robes. Baul. Deniift:
Roben. Rau. George.
Rentner: Geelab. Groin.
George. Herbilde Rri.
George. Herbilde Rri.
George. Herbilde Rri.
George. George.
Roben. Baufm. George.
Rouller. Briber.
Roller. George.
Roben. Baufm. George.
Rohn. Baufm. George.
Rohn. Baufm. George. Rhistiv Be natokband.
Goch A. Alior Rrau:
Genbor Bd. Braneris
direstor.
Geres Emil, Stabtältester.
Andre Geora Ootelier u.
Peairstsvosticher . Sell.
verteter: Dees. Emil.
volief. Deel. Parie.
Bitme: Duvbeld. Roief.
Nitma: Baub. Ban.
Rausmann. Saub Leuis.
Cobief. Deel. Parie.
Bitme: Duvbeld. Roief.
Nitma: Baub. Ban.
Rausmann. Saub Leuis.
Cobief u. Bab. Bodones
kreus. Directory.
L. Litestor de Gostianhererine.
L. Litestor de Gostianhererine.
L. Litestor de Gostianhererine.
Ratinann. Raul. Paler.
L. Litestor de Gostianhererine.
Ratinann. Bilbelm. Ges.
Boddunger und Besitsvorischer. Gestendiger und Besitsvorischer. Cellwert. Lung.
Lauer. Roief. Belageig.
Raussmann. Tal. Magistrate Gestendigung.
Raussmann. Tal. Magistrater.
Recht. Louis Beinhöndt.
Recht. Gestendigung.
Rausmann. Tal.
Roofel. Recht.
Rausmann. Tal.
Roofel. Recht.
Recht. Louis Reinhöndt.
Recht. Louis Beinhöndt.
Recht. Louis

Rußbaum:Piano, fast neu, Friedensware, wundervoller Ton, ju verlaufen hellmundstraße 5, Kart. rechts.

Lehrstraße 24, Schierstein a. Rh., neben der Post. Neu eröffnet!

# Neu eröffnet! **Jeinstube**

Täglich frische Rheinfische [Backfische].

Im Ausschank 1917er Oestricher Mühlberg. Rug. Faber, Restaurateur der Rennbahn u. des Strandbades Schierstein.

Offenbarungen

Offenbarungen
unserer Lutunst, 3. Bbe.
1. Disenbar. der Seberin.
2. Weltenbe u. jünastes
Gericht. S. Ein Bürger
zweier Welten. Aed. Band
Mf. 1.75, auf. 5 Mf.
Reben die Toten?
Diesseitis u. jenseitis. Bealaub ate Erlebnisse, die
odine Spiritismus d. Kortleben unsweiselbait nachweisen. Lon d. Arnold.
Groß. Wert 5 Mf., dier
frei dans. Auswarts nur
Boreinsend, Rachnahme
noch unzulassie. E. Abist,
Wiessbad, Rasiauer Str. 3,
Moolfshobe.

# 20 Mt. Belohnung

bemienigen welcher mir b. Dieb nambatt machen kann welcher lebten Sonntgoabend awischen 7 n. 8 Uhr meinen großen Leiterwagen gestohl, hat, D v. Diszewest, Spielwaren Rieine Burgstraße 1.

# Wohne

ab 1. Januar 1919

# Luisenstr. 24, I. Dr. Schacht.

Kaufm. u. Organisator sucht gute Vertretung

bevorzugt Möbel Innendekoration

Teppiche. Off. u. B. 8325 an D. Frenz, Wiesbaden, Schenkendorfstrasse 4.

Auna, firebiamer Rauf-mann, 24 Jahre alt, fucht bon Bigaretten- ober Filiale

in Biesbaben gu übernehmen. Kaution tann acitellt werden. Offerien unter B. 3:3 an den Tagbl.-Beriag.

Autograph gefucht, ber Auftrage regel-

maßig prompt u. gewijfen-baft ausführt. Angebote unt. B. 879 an den Tagbi.-Berl. Pianinos u. Flügel au bermieten.

Beinrich Wolff, Tel. 3225. Friedrichitr. 39, 1.

# inna berheitateten Leuten au einem Geichäft. Resitauration ober Konditor, da von Beruf Kuchendef, für sofort ober 1. 4, 1919, eder wer leibt denfelben 26 000—25 000 Mt, aenen aute Sicherbeit. Off u. 3, 379 au den Tanbl.-8.

Irael. Gottesdienst.

# Afraclit, Rultus. Gemeinbe

Ennagoge: Widelsberg, Gottesbiens in b Haupt-finagoge, Freitag, abends 8.30 Uhr. — Sabbat: mora, 9 Uhr, nachm. 8 Uhr. abends 4.30 Uhr. — Esodentage, moraens 7 Uhr. abends 8.30 Uhr.

Bit - Airaelitiche Ruttus, Geme nbe. Eunapage: Priedrichitz. 33. Preitag, abends 8.30 libr. Sabat morgens 8 libr. Sortrag 10 libr. nodmittees 2.30 libr. abends 4.30 libr. Ecchentage, morg. 6.45 libr. abends 8.15 libr.

6.40 llyt. evod. 3.15 llyt. Talmub - Thera - Serein E. S., Ki. Schwalbocher Str. 10. Sabbat-Gingana 3.30 llyt. morgen 3 8 llyt. Mincha 8 llyt. Aus-gang 4.30 llyt. Esochen-tage: morgen 7 llyt. Mincha und Maarif 3.45 llyr.

# Stellen-Ungebote

Beibliche Perfonen

Raufmannifdes Perfonal

Budhalterin, ortal, mit langi. Erfahr. ameril. Soften, burchaes flotte Stenotypissin, m. gut. Schulb., in angen. Dauer u. Bertmaensstell. sof. gesucht. Zeugn., Alter, Ander. unt. B. 878 an den Tagbl.-Berl.

Un

fangerin für Buro, Schreib-maich- und Stenographie-teunin. erforberl., bie auf bauernbe St. refl., gejucht. Off. u. R. 8 an Tagbl.-Berl. Gewerbliches Berfonal

Buarbeiterin gefucht

Bug-Borarbeiterin u. erite Garniererin

per 1. Kebruar bei bauernd, Stell. gefuckt, Warenhaus Rulius Bormas G. m b. S.

Tücht. Hausschneiderin und Alidfrau gefudit Rirdnaffe 22

Gejucht! eint, auv. Daushälterin.
w Hausverwalt. Kiche u.
Sonitiaes m. ein. Lausmädden belargt. Berrerb.
mit Ang. v Alter. Ran.Abschrift, u. Antbrüch. u.
D. 343 Tagbl. Berlag.
Ruverläflige einfache

Stilbe

w. im Rocken u. Sausbalt felbständig für 15. 1. ober 1. 2. 1919 gefucht, Off. m. 1. 2. 1919 gefucht, Cff. m. Ang, bish, Stellen und Unfprüchen unter R. 338 on ben Tanbl.-Berlag.

# Tücht. Röchin,

die etwas Gausarbeit übernimmt acfuckt Luisenstraße 25, 1.

Röchin

bie auch Sausarbeit über-nimmt, für feinen rubia. Sausbalt au bobem Lohn

Sumbolbtstraße 32.
Gcf. mögl. bald für neuc herrichaftl. Billa (3 Peri.) berf. zuverläss. Röchin auch im Boden u. Einmach. ante in Boarn il. Entimale erfahren, bei hohem Lohn, Alter bis 35 Jahre. (Leste Löchin 10 Jahre i. H.) Beke Zöchin 10 Jahre i. Husführt. Angeb. in. Zeugnisabiche. u. U. 1865 an den Tagbi.-Berl. Suche mogl. balb ale Erian

für meine langjährige, burdy

perfette Röchin bei hohem Lohn. Rur folde m. best. Beugn, berrichaftl. Schufer wollen fich melben. Frau Er. Bir h, Fabritbef., Bierftubter Strafe 15.

Röchin oder Aushilfe und hausmälden

fof. acludit. Mit Renanist, porstell. 10—11 u. 6—7 Sonnenberger. Straße 25. Einfache Stütze oder Bädchen, das dürgerl. socien kann und Hausarbeit macht, zum 15. Jan. gegen hohen Lohn gelucht Aris-Katlestraße 14.

Buberlaffiat einfache

Stüße

vie toden fann, au awei Berfonen für fofort ober fpater aefudit. Bu erfrag. im Lagbi. Berfog. Ka
Ehrl. fleiß, hansmäbden

15. 1. b. g. L. gefucht. Mbengftraße 5.

Rum 1. Rebruar wirb

hausmädden

welches in allen Dausarb., auch Bebandt, b. Baiche, erfahren ift, gefucht, Mit guten Reugniffen berfeb. Rabden wollen fich melb. bei Bfabler. Beethoven-

Braves Mäbchen, das etwas fochen fann, auf sofort gesucht Säfner-neffe 18.

Tücht. Alleinmädchen fofort gefucht Ravellenftraße 65

Tudt, braves Mabden, w. toden fann, gefucht Biebricher Strake 39, 3. 3 immermädden

für sofort gesucht Taunus-ifrane 71 Billa Bertha. Rieikiges sauberes Hausmädchen

mit a. Reunn, auf fof ob. gum 15. Nanuar gefuckt Beethopenstrafte 10. Sauberes Hausmädchen, w. naben fann, für fofort gefucht Rolfestraße 5.

Tur fofort brave felbfiand. Berfon für Ruche und Saushalt bei hoh. Lohn rfuct. D. Ambach, Scharn-prfiftrage 12, Drogerie.

Mabden für Rude u. Sausarbeit gefunt, Beders Bierquelle Rirdinaffe 52.

Tunnes Mödien
für alle Dausarbeit in U.
Dausholt gei. Gelegenheit
fechen zu lern. Schlichteritrade 15, 3, Tücht. Alleinmädchen

finberlieb. fosort gesucht Nirdnaffe 29. 1.
Tüdit, saub. Mäbchen, bas tochen fann u. Daussarbeit übern., sofort ges.
Tannusitrahe 5, 81. Maddien gefnet Moribitrahe 56, Bart. Frauenioj, beit, Haushalt

(2 Berionen) fucht 'Ulleinmad**d**en

mit gut. Beugn. g. 15. 1., felbftand. Bertrauensftellung. Off. u. G. 380 Tagbl. Beri

Mileinmäbden au alt. Dame ges. Rochen nicht Bebing. Melbezeit von 4—7 Uhr, Kuller-Friedrich-

Ring 25, 2.

Reff. Affeinmöben
oder einfache Stübe su
eins. Lame ban 2—4 u.
7—9 Uhr geiucht. Fran
bon Freubold, sur Zeit
Thelemannitraße 7, 1.

Cleibiaes Jauberes

Mädchen Ruche u. Baubarb, gef. Cranienburg Leberberg 9

Tüchtiges Mädchen

für Riide und Saubarbeit für fofort, eat. fpaier, in nur aute Siellung bei autem Lohn gefucht Barftraße 37.

Suche araen bohen Lohn ein Aubertäffinen Mädden.

Mebaerei Bernen. Mauergaffe 12. 39. Wladchen Berf. Schaftenmacher, forbie ein Lehrmädden fofort aefucht. 3. Werle,
aushalts. Taichene . Tajcheng. Abegzstraße 5 Saushalts.

JUD. Alleinmada.

das tochen tann, von einz.

Dame gesucht. Borzust, vormittags u. die 3 lithr od. nach
7 lithr Gr. Burgstr. 7, 3 r.

Antonie Bloem. Antonie Bloem.

Sutempf. Mabden für burgert, Ruche und haus, Gintritt Mitte Jan. Rerobergstraße 12.

Alte Dame fucht ein

Meinmädchen.

Billa Dubertine, bis-a-bis ber Sera-Lefu. Kirche in Biebrich. Dafelbit ift ichone 3-A. Wehnung an alleinsteb.

an bermieten. Ig. Mädchen od. unabhängige Frau

ov. unubijungtye grun für leichte Sausarbeit u. Inac taadüb. aef. Kild. Dobbeimer Etr. 123. 1 r. Saub. Nädd. taasüb. aef. Alte Rolonnade 8. Saub. Krau ob. Nädden morgens 1—2 Std. pefucht Bleichtrake 30, 1 lints. Tücktige reinl. Brau ob. Nädden borm. 8—10, nadm. 2—4 iofort aefucht Abelbeidert. 65. Erdgeich. Sauberes Mähden

Sandere ehrliche Etundenfrau fofort gefuckt 8mal woch, etwa 2 Stunden Bhilipps.

Sanbered Mädden 2-3 Sch. vorm. u. 1 C natur. gef. Fran Dr. 18. Belanditate 18, 2. Saub. Monatoir, gefucht Rieififte. 4, 2 L. Pouier. Ord. Mbc., w. 2mai 2 St. gei, Ranenid, Str. 17, 8 L

Monatofrau für 2 Stb. borm, gesucht Raifer-Ar.-Ming 59, 8 L Monatofrau "efudit Genenborititufe 37, 3 r. Deff. unabh. Monatonaben. gefucht Weltripftrage 18, 1 gel. Emier Str. 43, 2 r.

Canbere Monatofrau Mabch, f. 2 St. vorm. Bahnhofftraße 6, 2 r. Einzelne Dame

fucht faub, efril. Monatsfrau ober Mabchen für bie Frühftunben. Rübesh. Str. 23, 1 BBaidiran 2 Tage witt.

Saubere Bubfran bom 1. 1. 19 für borm. 2 Stunden pefucit Rübl-

Sant. guverl. Frau n Buben d. Trebpenh tim. morg. u. Cambi mittags 2 u. 3 Std. gef. Rieberwaldstrake 8, B. r. Rieberwaldstrake 8, B. r. Putfran Mitho., Camet. mitt. gef. Rheinftr. 46, 2 L.

Mannliche Berfonen

Raufmäunifches Werfonn!

Rehrling mit guter Schulbilbung für Kolonialwaren- und Delitatesienacid aci. Ra. Beter Quint, Markfir, 14 Gemerbliches Berfonal

Urzil. Bertreter Lanbort, nāchšie Rāhe Bies-

babens (befestes Gebiet) fofort gejucht.

Ungebote unter A. 450 an ben Tagbi.-Berl. erbeten.

Alchtiger Jahrrad-und Rahmaja.-Rebarateur für dauernd gelucht. Jakob Gottfried, Gradenstraße 26.

Ganeidermeister istnaerer, mit ein Werfit, bet hosem Berdienst für deuernd actualt. Off u. A. 8324 D. Arens Wiedspeden Schenfendorffir. 4. Auf Schuhmaberfahlt. Sorrichter u. Kuschn. gef. Schäfer, Schwald, Str. G. Tucht. Chuhmachet

für neue Arbeit u. Repar. iof. gef. Griefer, Gold gaffe 2. Tudt. Eduhmader acf. Bauhmader gefucht Reroitrage 16, Breeber

Fuhrmann

Gtellen-Geluche

Beibliche Berfonen

Raufmannijdes Perfonal

Fräulein, bewand, in Buchbaltung u. Lobnrechungsm. fucht Etellung ale Buchbalterin oder Bertrauensvollen auf Buro aum 15. 1. 19 ober ipater. Offert. u. D. 376 on den Tanbl.-Berlan

Bertäuferin der Lebensmittelbranche, mit auten Konntn. sucht tum 1. Febr 1919 obt. a. früber vollende Tätiafeit. Offerten unter T. 378 an den Lagol.-Verlag.

Gewerbliches Berfonal Junges Mädchen,

bei Ffahler. BeethovenArabe 7.

Tückt. saub. Mödchen.
welches aut kochen kann.
ber 15. Aan. ob. hat. in
feinen Gaush. v. 3 Berf.
ges. Abeinstraße 99, 1 k
Tückt. Alleinmäbchen ges.
Tückt. Alleinmäbchen ges.
Berfüraße 18. Eth. L.

Morpens 1—2 Stb. peluckt
Bruut
beildes nüben u. welches nüben u. denen banken u.

Cinfacted folibes Servierfräulein

ucht Stell, in besierem leinen Boiel ober Wein-ritaurant. Off, n. 28, 375 in den Tanbi. Berian Aft nachmittens fucht geb alt. Frt. Stelle als Gejellschafterin gu Dame. Eflegerin ober gu Stindern, etw. frang, fpr. Off. u. G. 371 Tanbl. EL

Mädchen fucht Stelle in flein, beff, Saush, am I, wo es fich im Roden weiter ausbild. fann, Raberes Schackt.

fraße 14. 1
Ivake 14. 1
Ivake 14. 1
Ivake 14. 1
Ivaken
(Schweitern) suchen in nur
feinbürgerl. Hause Stellung. Gute Beugn, u. Erf. porh Off. u. P. 379 a. Ingbl. 3.

Ig. Frau fucht ftundento. Beschäft, in best. Haushalt. Differten u. H. 380 Tag'l.-Berlag. Minftanb, frbl. Franiein

Gaftwirtstochter) to. tage über Beichaft. als Servier-fri. in beff. Hotel, Reftaur., Kaffee ob. im Buffett. Off. u. P. 381 an d. Tagbi.-Bl.

Bräulein curs anter Familie, sprach-fundig, ist bereit, tagsbier bie Auflicht über Kinder au übernehmen. Gefl. Offerten unter G. 369 an den Tagbl. Berlag.

Geb. innae Dame fucht nachm. Beichäftlaung zu 1—2 fl. Kindern. Zeug-niffe borbanden. Off. u. U. 369 a. d. Tachl. Berl. Suche Monatskelle bet einzelner Dame ober ülterem Chevaar, Raberes Bluderitrake 7, Mtb. & Beffere Frau Befdaftigung

albe oder gange Tope, uch aushissweise. Gert. Iferten unter T. 378 an en Lagdi. Berlan Mädch. sucht Hausarbeit für ben gangen Tag. Rab.

Fel ftrage 10, hinterhaus Meit. beff. Fran 1. Stell. 4. eing. Dame ob. i. frauenl. Haush. Off. unter W. 879 an ben Tagbl.-Berlag.

Mannliche Perjonen

3g. Mann m. Commarial-Biarrersioba, I. friens. beide, jirm in allen Biro arbeiten, jehr gute Zeugn. arbeiten, febr gute Zeugn. fucht Beichaft. Angebote u 8. 877 an den Tagbi.-Berl

Technifer

hebezeugbranche, Nahre, sucht Bosition für Konitrustion ober Betrieb, ebt, auf anderem Gebiet. Off. u. u. 376 an den Tanbl.-Berlan

Gewerbliches Berfonal

3ahn= Arzt

07 approbiert, fucht für fofact Affift, od Bertrebez-itelle. Gefl. Offerten u. A. 376 an den Zaabl.-B. Schanfpieler, Tahre, leicht triegsbe-bäbigt, sucht irg. welche etatigung. Off. unter 8 376 g. b. Lagbi.-Berl,

Violinspieler

indt Anftellung in einem Ordefter, Off, u. 3. 10 an ben Zanbl. Berlan Zuverläffiger Majchinift fucht Beidaftimung, Offin, S. 8 an ben Tanbl. B Junger Mann. foricht Kranz, u. Enallich, fucht vost, Antrellung ob, traendwelche Beschäftig, in Landwirtickaft, Offert, u. B. 376 an den Lands, E.

Jung. Arieger fuct Stellung als Diener ober Kranfenpfleger, Und u. G. 10 an die Landl. Iweinstelle, Dismardring,

Aunger verb. Mann j. Stell als Naadhüter ob. chul. Botten, am liebsten aufe Land. Rab, Anfrag. bei A. Kropp, Bertram-ficase 16, Mib. Bart. feir fruftigen Jungen wird Schuhmacher-Lehrftelle ges. Angebote unt. G. 881 an ben Tagbl.-Berlag.

Dame

nicht unter 18 Jahren, taun sich unter sehr ganstigen Bebing, in feiner Zahntechult. Proxis als Tentifin ausbilden. Eintr. Jan. 19. Selbstgeicht. Angeb. mit Lebenslauf u. Bild unt. O. 372 a. d. Lagbl.-Berlag. erb.

Bermietungen

2 Simmer.

Schwalbacher Str. 59 zwei gr. Rim. u. Ruche, Soh. Dachwohn. Rab. Laben.

3 Simmet.

Flentenring 6, Hochp., 3 J. Kache u. Manf. 3. v. Rah R. Bauli, Mehgermeifter, Roberstraße 38. 27

7 Simmer.

Knifer Friedrich-Ring 68 hochberrichaftl, Bohnung, gang neu bergerichtet, 7 Simmer, viel Bubehör, auf fofort au bermieten Rabercs bei Lion,

Glegante 7 - 3immer - Wohnung

Sentroib., elettr au v. Taunneltraße 75. 1.

Dibbl. Bim., Manf. ufw. Albrechtftr. 6, S. 1 r., m. 8 Mibrechtftr. 14 gut möbl. Scontipis-Rimmer a. bm. Albrechtftr. 30 m. 8. M. b. Ringf. 9, B., mbl. 8, Bleichftr. 25, S. B., Zim. m. Kachenbenus. an de-rufstätines Kraul. fofort. Dess. Str. 52, 2 L. fein m 81. Wohn- u. Schlafs. Friedrichftraße 29, 2. aut möbl. Zim., 2 Bett., priv. Friedrichftr. 44, 3. a. m. 8. Germannftr. 20, 1 1. m. 8. Sodftättenftr. 18. 1, mbl. Rim., bir. a. Midelsberg, su bm. R. b. 10 Ubr an. Miblaaffe 15, 2, aut mbl. Bim., eleftr. Bicht, mit auter Berbfleg, gu bm. Reroftr. 14. 1. m. 8., 20. Edulberg 25, P., febarated gut mobl. Zimmer.

Echwald. Str. 57, 2 r., gut m. Erferz. m. gut. Beni. Bellrithtr. 22, 2 f., m. S. Horffir. 14, 1 f., einf. m. S Drivat: E. Joon. 3im. mit voller Beufion fofort aum 1. April ob 1. Anli au vera Abolfsallee 17. grfuck Off. vi. Breis u. 1. Gtase.

Bune nebild muftalifde Dame (Bebrerin) finbet

Arübstid u. Abendesen. Geoenleituna: Beaufich-tianna der Imularbeiten ban 2 Kindern von 11 u. 7 Andren. Ru erfragen im Tagbl.Berlan. In Schlefainmer mit bester Berdsleauna aum 1 Abe, 1919 au vermiet, an nur bornehmen Seren Off. u. 28. 373 Tagbl. Berlan.

Leere Sim., Manf. ufm. Ablerftr. 56, 1. ich fepar. Rim. & Ebenta. fen. Weftenbftr. 19 Rim. m. G. Borfftr. 14, 2 c., I. Manf.

Refler, Remif., Ctaff. ufm. Rellerftr, 16 Bferbestall mit Aufterraum und Wagenhallen gu berm.

Mietgeluche

Al. Häuschen mit Glarten u. Sialluna für Aleinbieh oder 2. od. 3. Sim. Bohn mit selbta. Pedinguna bon rubiaen Leuten (1 Kind) a. 1. 4. 1919 in Biedbaden ae-judit. Diferten u. G. 378 an den Laabl. Berlag.

Belder Arat nibt v. feiner Wohn., wo er Bratis ausübt. 2 Sim. u. Kuche an ia. finderloj. Esenaar ab? Off., unter B. I. c. d. Landi. Berlag.

Glebilbete Dame. **Gprachlehrerin** 

fucht mobl, aut beiabare 2. Rimmer. Wohn, mit Baff. Gubeite. est mit voller Benfion, in beff. Saufe. Offerten mit Breisang, u. 7 370 an den Taabl. B. Swei end Damen fuch.
3-4-3immer-Bohnung.

Cff. 11, 112, 378 Zonbl. 8 5-3immer-Bohnung

5-6-3immer - Wahnung ankerbalb Biesbadens, cut Landhaus, mit Gart, sum I Arril su michen acfuchi, Anaed, mit Breis, anaeden unter 7, 367 an

Dauermieter.

Melt, Berr fucht gemitt. ne Benfion per 1, Abril ce früher, 2 möbl. Lim. M. Möbel fönnen be-afft werden, Offert, u. 373 an den Laghl. L.

Guter Raum gum Möbelunierisellen ge-fucht. Offerien u. G. 373 an den Zagbl.-Berlag.

Gefucht für fofort ob. ruhjaht 1919 in zentraler Lage

größere Wagenrennie nebst Stallung für swei Pferbe, u. Senspeicher, ev. mit 2-3-Zim.-Wohn. Angebete unter 8. 379 an den Tagbt, - Berlag.

Auto:Garage mietet Spiegelg.7. Tel. 6078.

Immobilien

Immobilien-Berlaufe Rentabl. Gejdzältshaus

Aleines Gefcättshaus an der Wellridstreke unt aunstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. D. 10 an den Taabl.Berlon. In Bewort von Westaden

Haus mit 7 Bimmer und Küche, el. Licht u. Walfer, Scheune, Stallungen, großem hof u. Garten preiswert zu vert. Off. u. G. 368 Tagbl.-Berl. In Gemartung Dobbeim

Grundstüd

1 Mora 8 Rut. geeignet für Gariner, u. gunftigen Bebing au bert. Baberes Dobbeim, Reugaffe 34.

Immobilien-Raufgefuche

Aleines Landbaus. Mielies Lindyllis,

3.—8 Rim., mit Garten u.
Stall., neutzeill., w. möal.
Rentraldeia, in der Röbe
Miesdad, mit der Bahn o.
Fleftz, erreicht. bei doll.
Austadlung an taufen gefudt. Aur ideaif. Angeb.
finden Berüdlicht. Angent.
erw. Offerten unt. L. 373
an den Tagbl. Berlag.

Land im Beftend

M. Torfobrt u. Bofraum,
mit Stallung, dorn Bismardring gelegen, fouit
bet hober Angablung. Off.

U. L. L. a. d. Tagbl. Berl.

Ein größeres Stüd

Ein aröbered Stüd autes Garten ober Ader-land, Rabe "Biesbabens, zu faufen aefucht. Aus-führliche Offerten unter D. 364 an den Lagbi.-Bi.

Bertäufe

Bripat-Bertaufe

aunfeftes ftartes Doubelpont wegen Un-ichaffung eines größeren Bferbes au vert. Rah. Sportplat, Frantf. Str, Doppelponn 1 P. Ruffenpferde

au berfaufen. Abolfsaffee Gehr gut. Arbeitspferd an berfaufen, Abolt Ries, Riatter Strafe 86, Pfeed mit Rolle

au berfaufen Selenen-frase 11. Berner, Guse gebedte Riege zu berfaufen. Chlemacher, Kelleritzake 20. Doberm, "Dündin 5 Mt. du di. Bertramfir. 8, 8 L. Siib. n. tupf. Müngen, 1 Thel.-Aufi. 00:120 cm), gui exh. jchw. Gehrod und Besie, Bodenjoppe, bl. Ard.-Nod, danieldr. Hose zu dt. Sacigafie 16, 2 inte.

Damen-Jeh-Pelamantel

Echw. Crebetteib, Gr., und helle und buutte Ba fifchtieber (G. 42) gu ver Scharuhorfitt. 40, L. Rombi Stodangua, Rittelanoke, febr put, berf. Sreis 100 Ma Mbeinitrahe 118, Cart. Schrod-Mugue

Boffo-Angua, hodemod, neu, Gr. 48, of. Spiede monn, Rellexitroke 7. 23.-Hebergieber, 2r., auf Seibe neu, breism fow leichter Uebergieb hofen, Meite & Anab hofen, Reite | Anale bofen 2 ichw. Damenvo einige Andetts, Geibe f Roftume preisw zu ber Refferfrade 7. 1 St. But. Bercen-flebergieber fdm. Gebrod-Angua. 12 nute Schube (Gr. 41) a ert. Werberftt. 19, D. Mebergieber, verich. Gr. wieberwalbitr, 11, 8 Bene Mitting-Sinje,

Mitte gr., preisw. 3n ber Weftenbftrage 17, 2 lint R. M. Muntel gu bert Rubesheimer Ctr. 28, 4. B Baar Serren-Stictel (Gr. 41), eleg. w. Frinden wonnen ur. Gummir, fo hill. Bleichitz. 25, Oth.

bei

K

Ε

Seliene Gelenenheit!
Elea. Bortalb-D-Rinop Stiefel m. Ladip., 2m getz., Rr. 39, 75 Mar Eleonorenitrake 7, 2 r. Beridiebene Dubenb fast neue Tifdwafch Gervietten (Priebenon im Bentrum ber Stabt au u. a. m. au verlauf bertaufen. Dff. n. 20. 0 Offerten unter G. 379 an die Taabl.-Rweiaftelle ben Aapbl.-Berlag.

Bettwäsche u. wollene Rulten gu be Mene w. handgestr. Bei bede, 100 Leite "Beitall un. Menichheit", vollst., ungd. 2—3 Bild., erl. D. Hirmon ichib vf. Gaalgosse 16, 2 1 Wollene Dede, ff. & Neb. Stiefel au ber toufen. Rab. Dobbein Oberaaffe 24.

Schafswolle berfaufen aum Beiten Gneifenaufte. 1 Sodiparterre redits\_

Berfer-Gebet-Teupin preiswert au berfauft Bebergaffe 3. 2 lints. 2 handaeft. Fenftermant au vert. Bismardr. 9, 1 Reues Bernalas (Beib) : Rau, Wellribitrofe 16. 1 neue Rlapp-Ramera, 0×12, m. Bub. Rrader berger, Franfenitr, 8, Größere Anzahl Bücher meilt wisenschaftlich Arbaits, au vert. Wielen frade 14. Bart, rechts. Ronzerle Zither,

2reih. Biebharmonifa, Be pitarre gu pf. Rari Fud Walramftraße 12, B. Gid.-Chaim.. Ginridtun fdon, gans neu, su bei Anfragen Schwalbach Strafie b. 1 rechts. Rubb.-pol. Edlafaim, Bitide-Rude, poll. if rautleute, febr preibt u Bitide-Rude, pan. Brautleute, febr preist wegaunsbalber fofort i perfanten Sandler vet

berfauten, Sandler vert beinrich Bauf. Bierfiab Edulanfie 6 1. Etage,
Bu vert. 2 Betten, Spiege ichtant, Baichtijch, Rucher cheant u.a. Abelheibftr. 26, Chaifelonque, neu, Reif 65 Mt. au verfauft Serberitrake 27, 1 lints Rote Ellischgarnitur, Goldspiegel mit Konfol grünes Blütchiefa, 200 weine Robriesiel, lieins eifernes Bett mit 280 matrabe au berfaufe Bielanditrahe 14, B. r. Rufth. Salonfylenel a. s Scharnboriffrahe 42, 1 Nufts.vol. Spiegelfdrant bill au bert. Montreal Beihenburnitroke 10. Ein prachiv. Spiegelicht Cofa, Rachtt., Reifeloffe gu bt. Bleichftr. 25, Sth. Giden-Wanbidirant, antife Uhr. Leber-Schut

u. gr. 2tur. Rieibe ichrai Schreibsefretär Bertito. Diman. verfditt Tifde. 4 Aleiberfdrante Ottomane n Bett bill. 4 m. Einnthfragen. f. große
m. Einsthragen. f. große
kia paff.. au verl. Mocis.
firode 54. Karterre.
Dunkelblaued Koltäm.
salt weu. mit awei Belgen.
salt werfragen Balditant. Welchmanael with interior O2. 3. St.
2 Jacken (Gie. 42) au bf.
Mob. Kha. Sing. Sing. 34.
Grünthaler, Jahnfte. 34.

rangen, neuer Belgfrangu bi, Guftav. Abolifitt. Erdaeichen, Sandt, ver Guter h.-Zchreibii'ch

Mo

eros

Au

# Naturreine Weine

1917er Befthofener . 1917er Oppenheimer 1915er Rierfteiner Bermouth bi Zorino (gar. Otig.-Bare) 9.90

per Flasche intl. Glas und Steuer. Bei Abnahme von 12 Flaschen frei Haus liefert Walballa. Fernspr. 813.

# Adtung!

Nr. 2.

d, Gr.

angua, gut, g G Man Bart. d-Anang e digun 28, 2, 2

r. 2r.. reistver ergieb. Rnabes

smales amenbal beibe fin au berl Et. ergicher, sug, 1 & 41) h

di. Ge. 11. 8 Sinje,

an ber

Au bert. 28, 4. Stiefel Stinber mir. in Oth. I

nheit! D.-Ruop v. Line B. Mar

2 t.

che

gu ber 2 1 li ftr. Bet Beltoll 1

t., unod

Birmer 16, 2

de. au ber Dobbein

olle

um Ber

eupidi erfaufu info. ermänte c. 9, 1 : Reib) u

Arader tr. 8,

Büchet

lich. In Wicland editd.

ta, Bak i Fucht P.

au ber

nfaim,

neu,

linis nitur, stoniota nitur, stoniota nitur, stoniota nitur, stoniota nitur, stoniota nitur, stonio nitur, stonio nitur, stonio nitur, stonio nitur, stonio nitura nitura

ericit drunte drunte bill. 48 17. 3 5 metr. Rieiden nel und lia abt. ftr. 15

er,

4.

Täglich

3000 Pfd. Pferdefleisch

gum Berlauf, per Pfd. 1.40 ML (ohne Marten), bei 5 Bib. Bleifch 1 Bfb. Martfnochen gratis. hermann Beis, Erbenheim, hundsgaffe 9. NB. Bitte genau auf die Etrage zu achten.

wieder vorrätig.

E. Grether Söhne 24 Neugasse 24.

Großer Transport

fteben billigft gum Bertauf.

# Jos. Blumenthal

Bferdehandlung

#### Schwalbacher Strafe 38. Pferde tehrere

(Mittelschlag)

gu verfaufen. Erfragen

Galthaus Engel, Rloppenheim.



# Schnell-

Backpulver (gen. v. der Ers.- Lebensmittelst. Hess.-Naes.) ist an Qual. unüber-troff. Mißl. d. Gebäcks ausgeschl. Hur Drog. Moebus, Taunuestr. 25.

#### Badhaus Baren

Kl. Webergasse 2/4 Bärenstraße 3. Eigene Thermal-Quelle Im Hause. 1215 Thermalbäder direkt aus der Quelle.

Kohlensäure-Bader, elektr. Lichtbäder, Sauerstoffbäder. - Fango-Behandlung. - Trink-Kur.

Hohe luftige Badehalle. - Ruheräume.

# Seltene Gelegenheit!

gut geeignet für Dekorationszwecke. Geschw. Betz, Große Burgstr. 9

Gelegenheitskauf! n verschied, Farben, jedes Stück

Else Vogeler, Taunusstrasse 16.

Vom Felde zurück, haben unsere Maß-Schneiderei wieder

Eleganteste, solide Arbeit. Reelle Preise. Aug. Wölfinger sr., Herm. Wölfinger Jr.,

# Schwalbacher Straße 27, 2. Was Sie juden, finden Sie durch mich

In biefet ichmeren, gesellichaftslofen Beit erfordert mancher Mann u. manche Frau bas boppelte Bedurfnis ein verftanbnisvolles Wejen tennen zu lernen. Ich mache herren und Damen ber Gesellichaft in vornehmiter bisfreteller Beile für eine fpatere Che miteinanber befannt.

Befte Referengen fteben gu Dienften. Fran L. Dietz Wwe., Luijenitrahe 22, 1. Ct. Erftflaffiges Chevermittlungs-Inftitut.

werben fofort fachgemäß bei reellen Preifen repariert Bernipr. 1710 (Grane Rabier).

Wiladen-Institut Megger, Mauritiusplay 3.

# Israelitische Kultusgemeinde.

Der Konfirmationsunterricht beginnt am 15. Januar d. J. Eltern und Pfleger werden höflichst ersucht, die An-meldung hierzu bis zum 10. d. M. bei mir zu bewirken.

Dr. Paul Lazarus, Stadt- und Bezirksrabbiner, Neuberg 6.

Mein Büro befindet sich nunmehr

### Kirchgasse 20, 1 (im Photohause Chr. Tauber).

Fornruf: Nr. 361. Bürostunden: 8-12 und 2-6 Uhr, Sprechstunden: 81/4-6 Uhr (während der Lichtsperre: 2-4 Uhr).

Samsiag nachm. und Sonntage geschlossen.

Rechtsanwalt

# Liebmann.

Begirtoverein Wiedbaben. sambing, 5. Jan. Raffeneinzahlung nachm. 8 uhr: Raffeneinzahlung im Bereindlotal "hotel Union", Reugasse 2.

# erhaltene Bücher

aller Art kauft zu höchsten Preison Quirin's Buoh- und Papierhaus, Modernes Antiquariat, Rheinstr. 59.



# **Paul Rehm** Zahn-Praxis

Friedrichstrasse 50, 1.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m. Sprechst.: 9-6 Uhr. - Telephon 3118.

DENTIST DES WIESBAD. BEAMTEN-VEREINS. Kriegsbeschädigte Sonderbedingungen.

Mus bem Felbe jurud habe ich eine Reparatur-, Reinigungs- u. Anfolgel-Anftalt eröffnet. Gleichzeitig laufe wieder ju zeitgemößen Preifen Bamen- und Herren-Rleiber, sowie Schuhe, auch reparaturbebarftige.

Mauritinefir. 6. Ludwig, Mauritinefir. 6. Mache hiermit befannt, bag ich mein

An- und Verkaufsgeschäft

Oranienftr. 12 wieder eröffnet habe. Anufe wieber Mice. — Sange Bohnungerinrichtungen, eing. Möbel, Leppide, Mustinftrumente, Gold, Gilber und Brittanten, jowie noch gut erhalt, Aleider u. Conte.

Albert Holzhey, Oranienstr. 12.

### Grabdenkmal- und Friedhofskunft Wiesbaden

Entwurfe- u. Beratungeftelle fir bentmal u. Anyton for Breite Jafenbung pon Bugtheiten mit petireiben febilbengen er

Ständige Ausstellung von Enimarfen

Miesbaben bon Freie Belichtigung Rifnissfir. 3 Goodbentmalern 10-1/21 u. 1/24-1/36

Gröffnung: 2. Januar, 11 Uhr.

#### Dankjagung.

ffür die vielen Beweise berglicher Teil-nahme bei bem schmerzlichen Berluft unserer lieben, unvergestlichen Rutter, Schwieger-mutter und Groffmutter

# Frau Luise Bangel

sowie für alle Kranzspenden herzlichen Dant, insbesonder Horm Pfarrer Dofmann für seine trostreichen Worte, des Schwester Lills von der Luthergemeinde für ihre liebevolls Pflage, auch allen denjenigen, die und während ihrer Krankheit liebevoll zur Seite fanden, sagen wir hiermit umsesen horzlichsten Bank.

3m Ramen ber trauemben hinterbliebenen : Jam, Jatob Bangel, Dulbburg-Weibrich Fran Luife Funft, geb. Bangel, Dvidb.-Laar Jam. Karl Coutt, Jam. Jat. Rappetter. Wiedbaben, Sraftfolms, 2. Jan. 1919.

Krankenwein! 1915er Dürkhelmer

Frühleorgunder 28.ohn. Glas u. Steuer) Er ist voll, mild und sehr kraftig für Schwerkranke und Geneeende, daher bestens zu empfehl.

Hubert Schötz & Co. Weinhandlung, Blücherstrasse 25.

# Angündeholz Buchenholz and Iannenhola

fowie Ranthola, Bretter. Latten, Stangen u. Bfahle liefert frei Saus Ang. Wagner Sohne,

Rimmerneldaft. Unzündeholz

# trod., feinaelb., Cad 2,50. a. Boftl. fof. ael Weimer, Lubwiaftr. 6. Zel. 2614. Eingetroffen

einaelne Raber f. Leiter-wagen, Gr. 49—60 Amir. 3 Ric tragfr. Leiterwagen, Gmil Lichtenftein, Maina. Leichhofftraße 10. 1. Telephon 2727.

# Aranienwein

bornüglicher milber Oberingelieimer rut. Flohne MI. 5.95 wine Glas und Stouer. Bei 12 RL 20 Bf, bill,

Lieferung frei Daus, Hubert Schotz & Co., Blüderftraße 25. Spirit u Weinbandla.

# Willens:

und Nerven - Eneractit. Manneslehre veri Raa, pinchofratische Belehrung a Leit bewährte Eingel-furse, Sicherer Erfolg! Reldung erb, wongebend Berlag Bindsofratie, Wiedbad, Gobenstratie, Daselbit Ginführungs-icheist "Neber vindelra-tische Lebensstunst" erbält-lich, 1,50 Mt.

#### Standesamt Biesbaden

Nach meiner jetzt erfolgten Rückkehr aus dem Felde, habe ich die Praxis des versterbenen Stabs-veterinars a. D. und prakt. Tierarztes Dr. Bock übernommen. Ich praktiziere im gleichen Hause Wiesbaden, Moritzstraße 21.

Sprechstunde 2-31/s nachm.

# er, med. vet. Mar'l Mater,

Nr. des Telephonanschlusses wird spater bekannt

gegeben.

Ich habe mich in Wiesbaden niedergelassen.

# Hermann Willett

Facharzt für Hals, Nase, Ohr, obere Luft- u. Speisewege. Sprechzeit 91/2-111/s, 21/2-4. Senntag und Donnerstag 81/2-10

Grosse Burgstrasse 15, L. Fernruf 261.

### Dr. med. Ad. Genth. Augenarzt,

hat seine Sprechstunde wieder eröffnet Rhelastrade 65, Parterre, neben Schwalbacher Strade

Wochentags 10-1 und 3-4 Uhr Sonntags 10-12

Fernsprecher 1828 such für Kassenmitglieder. Habe meine

# **Zahn-Praxis**

Kirchgasse 20 wieder aufgenommen.

# Rudolf Hohn

# Zahn-Arzt Ernst Cramer

nimmt seine Praxis wieder auf

Rheinstraße 33, 1. Tol. 2002 Sprechstunden: 9-1 und 3-6 Uhr.

Sonntags: 11-12 Uhr. Käthe Dernbach Hans Kessler

Verlobte

Würges

Staff Karten.

Auguste Tendlau Otto Coblenzer Derlobte.

Heinsberg, Rhid.

# Statt Karten.

Die Derlobung unserer Tochter Erna mit Herrn 9) (Oritz Gürk beehren mir uns anzuzeigen.

Andreas Habermann und Grau.

Meine Derlobung mit Fraulein Erna Habermann beehre ich mich hiermit anzweigen.

Moritz Türk

Wissbaden, Walluferstrasse 12

Offenbach am STrain

Neulahr 1919

#### Todes:Unzeige.

Mm 1. Feiertage verfchieb nach turger ichwerer Grfrantung im Stabtifden Rranfenhaufe meine liebe Frau, uniere gute Mutter und Schwiegermutter,

# Banger

Kunsthändler Richard Banger u. Kinder.

Wiesbaden, ben 27. Dezember 1918.

Die Einascherung fand in aller Stille ftatt.

### Dantsagung.

Beite 10. Donnerstag, 2. Januar 1919.

Allen lieben Berwandten und Freunden, die bei dem Heinigang unserer lieben Ent-ichlasenen so innigen Anteil nahmen, sagen hiermit berglichen Dank

Ludwig Gulybach und Rind. Bicobaben, ben 1. Januar 1919.

Far bie vielen Beweife inniger Teilnahme bei bem Sinfcheiben unferes lieben Entichlafenen, fowie für bie vielen Rrangipenben fagen wir bierburch unferen berglichften Dant.

> Cije Braun, geb. Faller und Gefdwifter.

Wiesbaden, 2. Januar 1919.

Am 31. Dezember, abends 11 Uhr, entschlief sanft nuch langem, schwe.cm Leiden unsere liebe Wutter, Grobmutter, Schwiegermutter und Urgrohmutter

berm. Reumann

im Alter bon 70 Jahren.

Die trauernben hinterbliebenen:

Familie Rart Denmann. Samilie Johann Neumann. Familie Frang Renmann. Fran Dora Rand Lime., geb. Renmann, und Ainb.

Withelm Comitt, 3. Bt. vermißt, u. Fam. Ludivigstraße 2.

Die Beerbigung findet am Freitag, den Januar, 11/2 Uhr, vom Gibfriebhof aus fratt.

Beute entichtief fanft unfere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grogmutter

# Frau Ottilie Udva Wwe.

In tiefer Trauer:

Familie Weis,

Bleichstraße 42.

Beetbigung: Samstag, 11/2 Uhr, Sabfriebhof.

Allen Berwandten, Freunden und Be-kannten die ichmerzliche Rachricht, daß unsere liebe, gute Mutter und Großnutter, Frau

# Raroline Ultsch

geb. Edmibt

nach langem, ichwerem Leiben im Alter bon 68 Jahren fanft entichtafen ift.

> Um ftille Teilnahme bitten Die trauernden Dinterbliebenent

Johanna Schreiber geb. Utifd, nebft Scichwiftern.

Wiedbaben, 2. Januar 1919. Steinguffe 34.

Die Beerdigung findet Freitag, 3. Jan., nachm. 31/4 Uhr, vom Südfriebhof aus ftatt.

Herzlichen Dank allen Denen, die bei dem Heimgunge unserer geliebten Tochter, Schwester und Schwägerin,

# Auguste Berg,

so innigen Antell nahmen. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Schußler für die trostreichen Worte und den Schwestern des Paulinenstiftes für die aufopfernde und liebevolle Pflege.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Berg, Schneidermeister, Kirchgusse 25.

Wiesbaden, den 2. Januar 1919.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie trourige Mittellung, bag am Dienstog abend unfere gute, treuforgenbe Mutter, Großnustier und Schwiegermutter,

# Fran Ratharina Bernhard, Ww.,

nach langem, ichweren Beiben im Alter bon 73 Jahren fanft entichiafen ift.

3m Ramen ber trauernben Dinterbliebenen: Beinrid Bernharb, Edriftieber.

Biedbaben unb Carmfladt, 2. 3an. 1919. Bhilippebergftr. 17, Bart.

Beerbigung: Freitag nachmittag 1% Uhr von ber Leichenhalle bes Sibfriebhofes aus.

Berwondten Freunden und Befannten die ichmergliche Mitteilung, daß unfer beißgeliebtes, treues Mütterchen, Schwiegenmutter, Großmutter und Tante,

geb. Morajd

beute Montag pormittag nach langem, qualpollem Leiben fanft verfchieben ift.

aller almejenben Geichwifter und Bermanbten: Ratharina Grimm.

Derberftraße 6.

Die Berrbigung finbet in affer Stille fatt. Grang penden und Trauerbesuche bantenb abgelchnt.

heute entichlief nach furzem ichweren Beiben unfere liebe Butter, Schwiegernmiter, Grofmutter, Schwefter und Tante

geb. Briidner 2Bme.

im 77. Lebensjahre.

3m Ramen ber trauernben hinterbfiebenen: Familie Julius Staub Familie Georg Lambert.

Biesbaben, Maing, ben 31. Deg. 1918. Kapellenftraße 59.

Die Beerbigung finbet am Freitag, ben 3. Januar, nachmittags 2 Uhr, von ber Leichenhalle bes Sübfriedhofes katt.

Am 30. Dezember 1918, vormittags 91/, lift, entichlief fanft nach langerem Leiben unfere flebe Mutter, Schwiegernutter und Grofmutter,

### Frau Magdalene Gerhardt, ach. Schmitt, Bitwe bes Runfthanblers &. M. Gerharbt,

im 89. Lebensjahre.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Wiedbaben, ben 2. Januar 1919.

Ramilie Rart Gerhardt, Eltville.

Bamilie Billy Eduly. Familie Willy Gerharbt-Lowenguth.

Die Einafcherung findet auf bem Gubfriebhof, bie Beifepung auf bem Rorbfriebhof in aller Stille Ratt.

Bon Belleibebesuchen und Blumenspenden bittet man im Ginne ber Berftorbenen abfeben gu toollen.

### Todes-Unzeige.

In tiefem Schmerze machen wir hierburch bie traurige Mitteilung, bag unfere innigftgeliebte Tochter, Schwester,

# Fräulein Maria Sauerborn,

nach schwerem Leiden in ber Reujahrenacht fanft berfchieben ift.

> 3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen: Frau Ratharina Squerborn, Bive.

Die Beerbigung findet am Camstag vormittag 11 Uhr von ber Beichenhalle bes alten Friedhofes (Blatter Strafe) aus nach bem Mordfriedhofe ftatt.

### Todes-Unzeige.

Berwandten und Bekannten die ichmerzvolle Rachricht, daß es Gott bem Allmächtigen gefallen hat unseren lieben Bater, Schwiegervaler, Großvater, Bruder, Schwager und Onlei, den

Bahnarbeiter

im 72. Lebensjahre nach langem, ichwerem, mit Gebulb ertragenem Leiben beute nacht 13/2 Uhr zu fich zu tufen. Um ftille Teilnahme bitten

3m Romen aller Sinterbliebenen : Die tiefbetrübten Rinder.

Wiesbaben (Franfenftr. 5), Franffurt a. M., Batb (Abib.), Duffeiborf a. Rib. und Ru-aanien, ben 31. Dezember 1918. Die Beerdigung findet Freitag nachm. 3 Uhr von der Leichenhalle bes Subfriedhofes aus faatt.

# Todes-Anzeige.

Beute entichlief fanft noch furgem Leiben unfere liebe treusorgenbe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

# Frau Elisabeth Eckelmann

verw. 2Boll, geb. Soltmann

im 77. Lebensjahre.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen : Familie Wilh. 2Böll Johanna Gifert Elifabeth Gifert Enfel Rarl Gifert

Biesbaben, ben 31. Dezember 1918.

Die Beerbigung findet am Freitag, ben 3. Januar, nachmittags 31/2 Uhr, von ber Beichenhalle bes Subfriedhofes aus ftatt.

#### Statt besonderer Anzelge.

In der Silvesternacht entschlief sanft an Altersschwäche nach einem segensreichen Leben im 87. Lebensjahre mein lieber, verehrter Mann,

# Sanitätsrat Dr. Adolph Albrecht

Veteran von 1866 u. 1870, Inhaber des Roten Adlerordens 4. Klasse und des Eisernen Kreuzes 2. Klasse von 1870, schmerzlich getrennt von den Seinigen.

In tiefer Trauer:

Helene Albrecht, geb. Gersdmann, verw. Dalkowski, für: Dr. jur. Martin Albrecht-Magichurg, Paul Albrecht u. Frau Elma, geb. Dalkowski-Hamburg Emma Albrecht-Königsberg i. Pr., Anna Dallmer-Königsberg i. Pr.

Wiesbaden, den 1. Januar 1919.

Einascherung: Südfriedhof Samstag, 4. Januar, vormittags 111/, Uhr. — Blumenspenden dankend abgelehnt.

#### Statt Rarten.

Beute nacht erlöfte ein fanfter Lob meinen fieben Mann, meinen bergensguten Bater,

# Wilhelm Schald

von feinem langen, ichweren Leiben im Alter von 49 3ahren.

Marie Schald, geb. Sundt, Ernit Schald.

Wiesbaben, ben 1. Januar 1919. Bietenring 4, B.

Die Leichenfeier finbet Freitag, ben 3. Januar 1919, vormittags 111/2 Uhr, auf bem Endfriedhof fatt, baran anschliegend bie Einascherung im Rrematorium.

Fin fcones grokes Ladenregal u. Tija

poff, für Weiß- ob, Rura-marena, billig zu verfauf Rab Kömerbern W. B. Gute Geneibernahmafd). au bert Relleritrage 7, 1, Drei Desimalwagen. 300, 200 u. 250 Kiloar. Trankraft, an berkanfen Röberstraße 6.

Rinber-Gis, u. Liegemag.

elen Abelbeidirenke 26, & Raft n. Kinderwogen für 120 Mf. zu verlaufen Seewbenftr 27, Otch. 2 z. Ablerfebrrad mit E.D. u Tord-Areilauf zu verk. Forloch, Pheing. Str. 7. 2. Blattgefdirt f. Idwer. Bferd. Aummet f. Weithgebel. Arabel, Biebrich. Diebel. Arabel, Biebrich. D. bmaß Alerbed im Broth. 5 woff, Bferbed, in, Brufeft.
5 weiße Stallhaliter u.
Borfübett., 9 weiße Audbindaupel, Reittrenfen und
Aufbalter, Stahttrenfen und
Aufbalter bl. Barfür. 17.

Gine Gaszuglampe, Peiffing, preismert au bl. Greifenaufte. 9, 1 r., Bhoft Rriftall.Briemenlufter fit Glette, au pf. Morib-

2 Refiel, 70 u. 200 Lit., iransportabel, zu Kutter-u. Baldaweden verwend-bar, in autem Zuitande, au berfaufen Erbenheim, Gebanitrake 5.

Tranev. Borgellanofen, aut. au vert. Maß. Abeln-itrafie 111, Bart. 2 Cefen, Buro-Abichlus au bl. Actebeichite. 20, 11, Papagei-Rafia, Ridet, gut eib., verf. Gullich, Rheinstrafte 60.

Gin Erferfenfter mit Sviegel zu bert. Gde Bleichftr, u. Delenenftr. 1,

Lötzinn

au bert. Belenenfte, 1. 18 3000 Rheinweinfl

su bertaufen. Bh. Lieb n. Gohn. RI Schwalbacher Str. Riften und Fässer

billia au verfaufen, Gifenbanblung Gbert, Schwalboder Strafe 13 Sanbler-Bertaufe

Belzlager Gork, Adelheiditraße 35

Grobe Auswahl in aften Reflarten. Meufterft billine Breife.

Rein Laden.

Edlajimmer

mit 1- 2- u. 3t, Spicaelidrānfen von 680, 750,
820, 900, 970, 1190, 1240,
1500, 1810, 1950, 2100,
2800, 2500, 2700, 2800,
2800, 2500, 2700, 2800,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500, 2500,
800, 2500, 2500, 2500, 2500, 2500,
800, 2500

3200. 2000 Mart.
Eleaante Sveifesimmer
von 1500-5000 Mt.
Volument, v. 400 Mt an.
Rücken-Ginrichtunaen
von 230-900 Mt. mod.
Bertifos Hilletts. 1. und
2t. Svienelier. Pieteberichrante. Schreibtische all
Mrt. Dimans, Chaileiona.
Sofia mit 2 Sellel TeSvienel, Betten in allen
Breislagen. Matraben
Batentrabmen in allen
Gröken Sofa-Umbeu.

Diesbaben. Wellrisftr\_51,

Günft, Gelegenheit! Echr gut, Bett m.Mnidel-auffat lewie mehr, Betten mit und ohne Auffahe, auch einzelne Bettheiten in hotz u. Eisen, fast neue Mokhnar-Wolls u. Seegradmatraben, cleg.Bertito m. Epieget, Zofa 60.K., mehr. Hederbetten von 50.K. an., Kissen, Etüle, weiße Balchtommode 65.K., Epieget 60.K., alles sehr bislig

Bertramftraße 25. Maft neue 3teil Matt. m. Reil, 1 hifdl., 55, beau. Chaifel (Citomane) 48, Radut ich 12, 1ichl. Bett m. Spr. Drubenitz, 7, B. mod. Rücheneinricht. Spienelictant, Cefreit, Rommoben, Betten, Sofa, Schrant, Tide, Etuble u. ondere Mobel jeht febr billin Rlapber, Dobbeimer Stroke 28.

Raffeeröfter, Konf.-Giät, Gasland, Brenner, Ind., Bildht, Gastocker, Gas. Frats u. Backonder, Gas. Frats u. Backond, Bade-frannen, Badeöfen, Raps-hähne, Betrol.-Gri-Recenn of. Arause, Wellrisstr. 10. an den Tagbi.-Berlag.

Kanigelune

Guinehende Drogerie n. Rolonialwarenge haft n taufen gehicht. Off. u. k. asl an Lagbi. Berleg.

Drogerie au faufen ober mieten gefucht, Offert, u. B. 378 an ben Tanbi. Berlag

Zigarrengefd)äft

on foulen gefindit, Off, n. Gesucht

Mildziege. Bu erfragen bei Courtial,

Brillanten Perlen

Schmudfachen und Gilber-nenenftanbe aller firt tauft

ueaenstände after art fault an hoben Breifen Luftig, Tannnöftr. 25. Comudaden. Bfandideine. Brillanten Lestede, Leuchtee. Anfidue. Rahmarbiffe, Brenn-lifte, Reinvlatin, Musik, infirmmente u. Belse fauft inftrumente u. Belge fanft

Jul. Rosenfeld, 15 Bagemannftrage 15. Telephon 3964. erh. Roufirm. Mngug.

idmara od. bunfelbl., bon Derricait au faufen gef. Dit. u. S. 370 Tagbl. Bl. Off, u. C. 370 Tagbi.-Bi. Befferen Angng (mittl. Fig.) gu fauf, gei. Off, u. K. 8 a. b. Tagbi.-Bert.

oummumantei

für Seren, mittl. Gröke an laufen gefucht. Offert, mit Breisang, u. G. 374 an den Taghl. Berlan 

Die höchsten Preise nable ich für gebr. Aleiber u. Gaube, Mabel, Betten, Borb. Bort. Lepb., fowie aftes, was im Derrichafts. baufe ausrangiert wirb.

Frau Alein,

Coulinftrane 3. 1 Telephon 3490. Frau Großhut 27 Banemannstraße 27. 1. Tel, 4424, fauft fidindia au allerhöchsten Breifen gete. Serren Damen. Alieber. lieiber. Schube. Belze, Levpicke Gard. Bortier. Möb Biandich. Schung. u Silberiachen. Brillant. alte Jahngebisse

Reinblatin Brennftifte se. Getragene Schuhe

Breislanen Matraben Baientrabmen in allen Größen Sofa-Umbeu. Wöbel : Bauer, Schwalbaner Girage 23

Laben. Gin B. Damenidube (41) en faufen aciudit. Straus. Raufe acbr. Weikerna.
1 Kinderwagen. 1 B. D.
2 dube, 1 Beit, 1 Schrant.
Fon 2—8 Uhr Schachtftrafte 23. 1 finfs.

Büdger fauft Buch. Bifeinfer. 27 Briefm. u. Liebinbilbert. fau'il Seibel, Jahnitr. 34. Befferes elettriides Rlavier

B. 374 an ben Tanbi. B. Grammophon,

trichterlos, nur la Qual., u. auf erbalten, au faufen, gefucht. Offetten mit Breisangabe unter &. 329 an ben Toabl.-Berlag.

Kollichuhe abgeben an herrn Zacharias, Rewital 21. Stiefellange 28 cm.

6dreibma dine

taufen gesucht. Offerien umer D. 361 an ben Engbl. Bering.

Garae Wohn . n. Sims Ginricht. Rachläffe, ein-acine Robelftide, Klav in fanfen oeindit. Rah. Defenentraße 15, 1 linfs, Gin vollftind, Bett. Gudenidrant 2 Genule. Tild u. Lleiberfvind zu fanfen geluckt. Offert, n 2 372 Tanble, Berlen

Möbel jeber Art und Mtertumer tauft Beibenreich, Franfenfir Sertite, Diwan, Tifch. Stuble, Rieiderschranf gu fauten gesucht. Off, unt. B. 371 Tagbi. Berlag.

Möbel und Altertümer tauft su hoben Breifen Lander, Dobb. Str. 28 Rlaubet, Dobh. Str. 28. Gebr, Alidenfeit, moet Defbett, u. fonftige gebr. Robel all Art gu f. gei. Edverndorf Bermannfte,17 Rollabengurte, Dreff, Stebleit. Sandwag, fai Riapper, Dobb. Str.

Laufen gefucht. Off. 376 Tanbl. Gerinn 1 Regal

louft Bonia Quifenftr, 26,

Automobil (Berfonen-Auto)
ifibia au taufen defudit.
Perdereibung u. Breis u.
P. 371 an den Taabl.B.
Ein 8—10 PS

Wechleijtrommotor

290 Bolt mit ca. 80—100 Mir Rabel diremt, au f. oriucht. Ar. Groß, Gola-handlung, Dahn im T

Flexible Flener n tapfen gefucit, Dif n. B. 369 an ben Tuabl. B. Raufe Rlappwagen

mit und obne Berbed. Roftfatte gennat Betri, Neroftrabe 36, 1 St. Endauellopimaidine

feuten gefucht. Cit, u. 9 Tapol. Ameigiche Glycerin

in fleineren Mengen au bewerblichen Sweden au laufen gelucht. Offerten u. 9. 264 Ingle-Berling.

Wellrigftr. 21 ftets Anfanf von Gelt. u. Beinflafden.

Bavier, Lumpen, Met. Gebt, Bein- und Geft.

Rorte Schlenel.\_Rahnfte, 8, 2.

Mlaidien Lumben, Babier, Dalenfelle Roth, Aprien fantt ftete Sch. Still. Sillmerftr. 6. Tel. 6058.

Rorlen, hajenfelle fauft &. Sipper, Cranien-traße 23, Zel, 3471, Mift

au faufen gelucht, event. aufs Sicht. Stie Deufing. Gartnerei, Doubeim.

Papier, Flaschen, Lumpen in abgeholt gu allerh Breit & Sipper, Cranienfte. 23. Tel. 3471.

Math. u. Sprachen,

Zimmermanuftr. 7, 1 r.

fteto fchnelle Erfolge.

Ranfmannifde

Privatidjule.

**Emil Straus** 

Damen und herren

Rheinstraße 46

Ede Moribfirnge.

Anfang Januar :

Beginn

neuer Aurie

Bejonbere

Zamen . Abteilungen.

Unmelbungen täglich.

Inhaber und Leiter:

Emil Straus

Brofpelte frei.

Stenographie

Refdinentite., Schöniche., Auchficke., Laufm. Recht., Kort. u. Buchf. lebri in Inraer. Beit durchaus erfahr. Kraft, la Reica. Beg. neuer Tan. u. Abendith. 3. u. 7. Inn. Braß. Briss. Priessbeldsäb, erb. Breisermätigung Röh. Mever. Dobb. Etr. 44 Zel. 8708.

Wir haben unsern

Janzunterricht

wieder in vollem Um-

Anfang Januar

beginnen neue Kurse. Privatunterricht auch

für diters Herrschaften

jederzeit. - Gefl. An-meldungen nehmen wir

federzeit enigegen.

fang aufgenommen.

Rue Wal

Raufe wieder atte freig.

Aleider,

Mufit-Juftr., Photogr.-Abparate ufw. Boft. genügt.

Zimmermann, Faulbrunenftr. 9, St. Faulbrune Faulbrunnenftr. 9, B.

**Bachtgejuce** 

Ronditorei und Calé evtl. auch

Ronfitürengeschäft 3n pachten ober ju taufen gefucht. Offerten u. O. 878 an den Tagbl.Berlag

Unterricht

Lehrerin für Englisch Französisch und zur Be aufsichtigung in Töchter-Pensionat gesucht, Angeb. u. W. 386 an Tagbl.-Verl.

Erteile Rachhilfe in Deutsch, Frangolifch, Latein u. Griechijch gegen magige Bergutung.

Ernft Beeber, Gobenftrage 21, 1 rechts.

Franzölijch, Englisch, Italienija, Spanija, Ruffisch

nater befonderer Be-rüdfichtig, d. Sendels-inradie unferrichtet Langiöbrig, Andmann nach feidefantlicher Methode, Anfragen u. B. 373 Tagbl. Berlag,

Dame nach 141, Tötint. aus Franfreich gurud, er-zeitt auten frangoftichen Unterricht

noch fdmell erlernbarer Rethobe Dobheimer Gtr. 21. 2. Ber extelle enalisient?

Nadeidt unter 28. 370 an Rlapieruntere w. arbl

Rufiflebrer ert, gründt, Alapier - Unterricht

an Anfana u Boraeidir.
Monaisor. 9 Mi, Cff u
L 3 an den Taadi. Gerl
Meinen Schülerinnen
zur Kenninis. dah die
nächte Entembleftunde
(alle Walfüren) am Montaa, den G. Januar, um
4 Uhr, statistindet.
Maria Cordot.
Ral, Gosovernäna, a D.
Gonnendera, Allersdera 3.
"Nariendode

Julius Bier und Frau, Adelheidet 85.Tel 349

Büder-Abidiiile Bilang-Aufftellungen Stener-Erfinrungen Bermög. Buchführ.

Hermann Bein

Beeid, taufmann Cadverstand.

Mm Dienotagabenb mit Inhalt verloren

50 Mit. Belohnung. 2. Weifin.-Tag Dam.-Rin ert von Mainier Str. bil Nerotal, rechte Seite. Abgu-geben Mainzer Straße 58.

25 Mi. Belohnung.

Edituarger Bela

diwarzer Fuchöbelg. G Betohn, abzug, Baitmuht-

Gdyliiffelbund verloren. Geoen aute Beloin, aba Sotel Romerbad (Laben), Edwarz, Damen-handidus aus Leber Dienstag abend von Bonif.-Rirche burch bie Lut'en», Dop eimer Straße, Bismardring verl. Geg. Bel. abz. Rüdesh. Str. 42, B, r.

Eraune Jagdhündin entl. Wegen Belohn, abgug Bimmermannftrage 4. 3.

Badwerftanbiger, Bahn-hofftrabe 2. Tel. 743.

empfichtt fic im Anfertia. bon Bortrate - auch n.

Eilboten grüne Radler Telephon 1710

Fahrten jeder Art

Transporte!

Berainngen ufw. abernimmt

Diplom-Ranfmann

Rirmgaffe 22.

Becloren - Gefunden

4 u. 5 obere Balramfte. ein fdie. langt. Bortemon. gugeben gegen Beiohnung Gobenftrage 19, 2 1.

Gold, Rabel mit Berle verloren, Abaua, b. Ausod, lier Berg, Webergaffe,

verloren v. Bellris. über Beibenburg, nach Bell-mühltraße, Abaug, gegen Kelohn, Ballmühlftr 5, 1. Geldene Brille. Loublee-Kriffe. Donblee-Aneiter.

edt Schildpatt-Leremette, lanaftiel, r Mafer, bert. Tannusstraße 64, B, 1 r, Bertoren Countag abend Emfer Str., Ballmübiftr. ftraße 42.

> Reparaturen fofort und billig.

Geichäftl. Empfehlungen

Steuer: Erflärungen u. Berufungen,

Bermogend. Bermaltungen, Sermagens-verwaltungen, Glarichtungen, Portfüßer, Abichluß u. Revision von Weichaltebuchern, Anderb, von Schriftsben u. Gut-achten übern, in bankli, acw fiend, und verläwieg, Weife bei mädig, Sonorar

Heinrich Leicher Runftmaler

bon Pottrais — auch n.
Photographie —, fernet im Kodiecen von Gemäld.
fauch alte Weister), abfol.
Lichnlickeit, Märine Be.
Michaed Baubils.
Siefines Baubils.
Siefines Baubils.
Diefines Baubils.
Diefines Baubils.
Siefines Baubils.
Siefines Baubils.
Läbern, iämil. Reparaturen u., Waurenovierungen von Laufern u. Mohnungen, fowie Domboetwallung aur vereinbart, Gumme. Gefl.
Ciferten unter S. 378 an den LaubilsBerlog.
Allhafan grüng Kodier

Mitteffir. 3 an der Lange, ibernehm. Umgige, Trand-porte, jowie gahren von holy u. Kohlen. Inh.: R. Lubwig.

1- u. 2'h., per Drojchte u. per Rolle übernimmt zu mäßigen Breifen Georg Nübmer, Kuticherei, Zei. 4006, Moonftr. 5,

Das An- u. Abjahren von Kohien, Koté, Hotz, fowie Mudzüge att. Art velorgt bill.

muhrmert oller Art übernimm Rafpar Bernen, Belenenite 1

Umzüge Transporte aller Wet per Stolle

Rohlen, Rofs, Sois Beimer, Ludwigftrage & Stohl, Asts u a Transb. auch Steller Amandie bet. Gena Ihrina Sfr. 18. Umgüge, Pola, Kohlen beforat billig Sindel.

Shreibmajdinen repartert

Sterngoffe 10.

fachmannifch, alle Spiteme Mechanifer Beder Tel 2684 Morisftr. 2.

Rabmufdinen tepariert, Reguliren im Saus Rumpf, Saalaaffe 16.

Achtung! Reparainren an Derben

perden entaegengenomm, owie fämtliche ins Rach Schloffer - Arbeiten

Adolf Menes Dellmunbftrafe 53. Seilerwaren affer Art werb'n entgegen

genomin. 3. Hiden u. Nepar. Nebh-th, renderg, Blatterffr. 34 Me Chuhreparaturen werden brompt n. billig hel. Br. Leder, A. Uhrig. Schwalbacher Strake 98.

**Schnellijohlerei** 23 Shwalbacher Gir. 23

Brima Rernleder, Wiesb. Gonelliohlerei Goffen n. Fled aus Leber in fürzefter Beit bei billigfter Breisberechn. Rifter werben

übern, alle in fein And einschlanend Arbeiten bei billiofter Berechn. Rab. Beilftrabe 17, 3 St. Blufen. Röde, Kleiber und Mantel werden, nut u. preiswert angef, Lied-richer Steake L. B. r.

Neu - Wäscherei A. Mirsten, 7 Scharnhorststraße 7. Telephon 4074. Spez.-Geschaft f. feine Herren-, Damen- und Haushaltungswasche.

Ropfläuse

Gardinen auf Neu.

mit ber Beut in 2 Tagen weg, Glaichen mitbringen. Kammerjager Ecmitt Beienenfirnfie 11.

Eleg. Manicure-M. Bommersheim, Totheimer Etraße 2, 1.St. Nage Residengtheater, Nabe Melidenathent Telephen 1178.

Mallane, Angelpflege. Denny Rudorf, Mittel, firade 4, 1, a. b. Langaffe Elektrische Vibration Anny Kupfer, Lange, 39 11

Reite, Barte, fathol., jucht Elektrische Vikraften

Reite, Barte, fathol., jucht Reiter Blun, Breite, Bellerer Blun, den Beiter Blund, jucht Breiter Blund, fathol., jucht Reiter Blund, fathol., jucht Rei

Ricen Wicee Artiferen, Steptes Ondul, bill., and Bl. Ogararb. & Sone, Steiner, n.

Berichiedenes

Tücht. Geschäftsmann

tunt. Vergunskinder fiedt 2000 5000 Mt. aut Ver-reitering feines Gefen, evt. als Teilhaber Rüda noch llebereinf. Tir, u. M. 10 an d. Tanbl. Verf. Gefan für Kablen. Weide Kirma wüche fich mit der fofort. Anferria, u. Bertrieb eines gefebt. u. Bertrieb eines gefebt, ocid Deise, Rodi, und Leuchtofens für Karbid-feuerung beiglien? Dit. u. B. 379 an d. Zagli. B. Sadie mid an out ren-fabler Anbeit ob. Erneus-fleidigt bis au 60 000 M.

zu beteiligen.

Off S. 370 Taabl. Bert, TBeldie ebelbent, Berion lädt talente, unbem, fina. Runn em Borträtzeichn, ober Mofen ausbilden? Off, n. n. 378 Tanbl. B. Wo fann junger Mann 22 Nabre, acgen geringe Pergitung bei guter Be-bandt, in einigen Monat, die Bäderei erfernen. Briefe an G. A. Maina, Mindofuhaasie 4. 1 links, Brot tauicht acg. Kartoff. ob. Roblen. Bu erfragen im Tagbl. Berian. As

Betde Enfembles
ober Kinstler-Kabelle
stimmt 1. Gleiner und
felisten an? Olierten n.
8. 370 an ben Tanbl. B.
30. gebild. Mann

ev., sucht gut bürgers. Mäbel, (17—22) bennen zu lernen Noeds Peirat. Angeb. mit peds Seirat. Bille unt. P. 377 an ben

Renjahrs . Bunich. Beiret ! Meinstell, Mann, 34 Jahre, unittelgroß, tabellofe Ber-gangenbeit, etw. Barbetmög., io, mit reichen, wenn auch alt. Dame, Swe. m. 1 Kind nicht ausgeschloffen, evil. in Gaftwirtichaft ob. fonft and.

en u. wiend beforch. Berniebet u. beitelten geiner Mahr. Anfertinung seiner Mahr. Anfertinung seinen Matter tennen au seinen am dernen am dernen am Geinen aus ernen am dernen a

Ich fuck tilt meinen Beiber ans bem belbe aurud, felbft, Kim., 37 Antre alt. dreifti, Befenntn, repra-fentative, grobe Erifdein. biond, beit, Charafter, a. guter rhein, Aamilie, eine

Gattin

mit aleidien Giaenichaft. u. aröft, Bermögen, das geschäftl sicheraest wird. Tomen, Eltern und Bor-munde, die mir ihr Bermunde die mir ihr Bertrötten entocgenaubringen
geneint find werden geb.,
mir ausführliche Mitteil,
und vor allem Bhots sons
josort aurücksladt einauf.
Diskretion verlanat und
gegeben, Gewerdsmäß, u.
andere Bermittl, Kapierk.
Briefe innter 373 an
den Toads, Gerlag groeten.
Aunger Mann, ebn.
21 % m intt gleichaltrig,
ebn. Woden in Kriefwechs,
auf greten am. Geiem Off. nu freten am Beiret Off.



# Annahme-Stelle

zur Wiederherstellung von

# Strümpfen

und Socken

in brauchbarer Ausführung.

Zum Umarbeiten u. Ausbessern von

# Trikot

Unterkleider

für Herren, Damen und Kinder.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Mühlgasse 11—13.

### Moderne Jackenkleider und Mäntel

sowie alle Aenderungen liefert unter Garantie für erstklassige Ausführung

Peter Alt, Damenschneider, Römertor 7 - Telefon 2761.

preiswert zu verfaufen.

Sedwig Schmidt, Gr. Burgftr. 3.

#### Korde Hantbindtaden u.

in allen Stärken vorrätig. == Wurstbindfaden. - Waschleinen Sattler- und Schuhmachergarn H. Süßenguth, Ecke Bleich- u. Hellmundstr.

unentbehrlich für jeben Daushalt, lowie Birtichaften, Dotels, Kranfenhaufern, Buroraume ufto. Bon Dochbauämtern, von vielen behördt. und privaten haushaltungen glänzend begutachtet. — Bis 50 % Kohlenersparnis. — Breis je nach Größe von Mf. 15.— an. 1314 Besichtigung und Prospette frei.

Jacob Cramer, Schlofferei, Bicebaden, Etiftftrage 24. — Leiephon 3443.



# Elektr. Kochtopfe,

Platten, Herde, Bügeleisen, Haartrockner. 1253

Flack, Luisenstr. 44, neben Residenztheater.

grosse Auswahl, billigste Preise. Flack, Luisenstrasse 44

Anzündeholz und Abfallholz, lowie Rantholz, Bretter und Latten

lirfert frei Caus W. Gail Wwe., Comalbacher Straße 2. Telephon Mr. 84.

# Hengstenberg &

Rhederei und Kohlenhandels - Ges. m. b. H. Wiesbaden, Westbahnhof.

Telefon 6358. Geöffnet 8-12 u. 3-5. Telefon 6358. Wir empfehlen während der Dauer des Mangels an regularen Brennstoffen erstklassiges trockenes

gebrauchsfertig geschnitten, zu Mk. 6.50 in Säcken frei Haus.

# Trachten in der Stadt und nach auswärts, sowie Anfahren von Holz,

Kohlen und Koks besorgt schnell und billig 9 Herderstraße 9 Jakob Steffen, Fernspr. 1437.

### Geschäftseröffnung.

Mus bem Felbe gurudgelehrt, meiner werten Aunbichaft und Radybarichaft zur gefl. Kenntnis, bag ich mit bem 10. Januar b. meine

# Wiekgerei

wieber eröffne. Inbem ich beste Bebienung guf dere, bitte ich um gutige Unterftugung. Der Kartenum:aufch findet am Montag, den 6. Jan. c., in meinem Laben, Reroftrage 22, fatt.

Sochachtungsvoll

Rarl Seilberger,

losef Engelmann

Kunst- u. Handelsgärtnerei

Hierdurch bringe ich zur gefl. Kenntnis, daß ich mein Geschäft ab 1. Januar 1919 meinem aus dem Felde zurückgekehrten Sohne

# josef Engelmann jun.

Ich danke für das mir jederzeit entgegengebrachte Vertrauen und bitte, dasselbe auch meinem Nachfolger zuwenden zu wollen. Wiesbaden, 31. Dezember 1918.

Josef Engelmann.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich das väterliche Geschäft. Ich werde die mir übertragene Gärtnerei in der hisher gepflogenen Weise fortführen und bitte das meinem Vater geschenkte Vertrauen auch mir entgegenbringen zu wollen.

Wiesbaden, 1. Januar 1919.

#### losef Engelmann jun.

Gärtnerei: Unter dem alten Friedhof. F.-Ruf: Nr. 3434. Blumengeschäft: Taunusstraße 34. F.-Ruf: Nr. 3435.

Wohnung: Wilhelminenstraße 3, Hp



Um unsere Arbeitskräfte zu beschäftigen, :: übernehmen wir die Anfertigung ::

# Damenwäsche

und

# Braufausstaffungen

:: auch aus zugegebenen Stoffen. ::

# Nassauische Leinen-Industrie

J. M. Baum.

Meiner werten Kundichaft gur Kenntnis, daß ich | heute mein Geichaft wieder eröffnet habe. Empfehle mich gleichzeitig wieder in Anfertigung erfittassiger Magarbeit und allen vorfommenden Reparaturen.

Gg. Griefer, Schuh-Gelchaft

2 Goldgaffe 2.

Den werten Deren Architeften und Aundichaft gur Lenntnis, bag ich im Januar mein Geschäft wieder aufnehme und bitte, mir bas frühere Bertrauen ichenken

Johann Brüd, Tüncher: und Studgeschäft, Aheinganer Strafe 16.

# Chreiber's Konservatorium der Musik

(Adolfstr. 6, II). Ausbildung in allen Fächern. - Eintritt jederzelt. -Sprechstunde 11-1 u. 5-6 Uhr.

# Restaurant Roch

Kirchgasse 13 empfiehlt zeitgemäße Küche.

Mittagstisch 12-3. Abendtisch von 6 Uhr ab. ff. Schöfferhof-Bier. - 1917er im Ausschank.

Privat-Mittag- und Abendtisch im 1. Stock.

# Juhrtransporte

Mau, Wellrititrage 16.

# Rolläden u. Jalousien

werben ichnell und billig repariert Schreinerei Schott, Portfiraße 20 (jrüher Göbenfir. 7) Teleson 4491.

Rigarren, r. überfecifche Bare, f. L. Borrat b Hig. Bedit, Bermannitrage 17.

Bedt. Sermannitraße 17.
Pelge!
Schulterfragen in Seal.
Bisam. Ree u. Robels.
Kolinofn. Küchfe all. Art.
Murmel u. im t. Garnit.
Skickter, Ibolfitr. 10, M.
Ia in Kodenwachd.
auch Stahlsvine u. Stahl.
fckrubber, sehr band ich u. borteilbaft. Trog. Bade,
Taunuditraße 5.

# Brennholzverlauf

Buchen pr. 3tr. 6 Mt. Riefern pr. Btr. 5 Mt. In Mengen bon 25 Btr. ab frei and haus geliefert. Betellungen werb, angenommen Topheimer Etr. 57, L.

Gelegenheitstauf!

Ediwere neile golbene Pamen-Tothelbedeluhr mit 3 reinen Brillanten gu vertaufen. Angebote von 3 Uhr ab bei Fred Rembrandt,

Rornerftr. 2 Bt. r. Schmiedeif. Rochherde gu verlaufen Rirchgaffe 44 Moberne Bluje

(lila), Gr. 44, fait neu, ftatt 130 Mt., 53 Mt., einfarb kolter (2ichläf.) ftatt 50 Mt. 22 3.1., mod rne Wa charm fatt 40 Mt., 20.50 Mt. feinen Svazierstof (neu). 20 Mt. Plümean u. Kissen fatt 230 Mt., 115 Mt. Rieififtrage 4, Bart. linto

#### Befannimaduna.

Rarl Kannenbera. Bal-ramite, 17 sobit befannt-lich hobe Breife fur ge-breuchte Mibbel, Webers. g. Einrichtung, u. Alab.

# Schreibmaschinen-Gelegenheitskäufe!

Eine Elliot - Fischer Buchschreibmaschine mit Eichentisch . .

Mk. 620. Eine Bar - Lock . . . Eine Hammond . . . Mk. 575 .-Mk. 400 .-Eine Chigaco . . .

Eine Hammond . . . Mk. 380 .-Eine Chigaco . . . . . Mk. 150.-Eine Edelmann . . . Alle Maschinen sind gut erhalten und arbeiten

1/2 Jahr Garantie auf jede Maschine.

"Hansa"

für Handel und Industrie Bahnhofstrasse &

Solange Borrat Rinderstfl. m. Leder. Gr. 27-30 Mt. 5.40 befat und Solsfohle , 36-39 Mt. 10.40 J. Drachmann, Neugasse 22.

Vergnügungs-Palast

# Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19 -:- Eigene Licht-Anlage. -:-

Allabend'ich 51/2 Uhr: Der neue Spielplan

!! Hallo!!

# Die grosse Revue.

(30 Mitwirkende). Sonntags 31/, und 51/, Uhr.

Im Cabaret: 12 Kunstkräfte.

Im Restaurant: Konzert "Kleeblatt".

Ecke Wilhelm- und Taunusstrasse.

finden nachmittags 4-8 Uhr statt. Konditorei Vorügliche kalte Küche.

**Honditorei** Taglich 4-81/, Uhr: Vornehme, ersiklassige

# Konzerte.

Kapellmeister Fried König. Taglich ab 61/, Uhr:

Reichhaltige Auswahl fertiger Platten. Morgen Freitag, 4-81/2 Uhr: Solisten-Konzert.

Eintritt frei.

# 4 Stud 2 201

peringarienticake 16. Bon mororus 9 Uhr bis nadmittags 8 Uhr,

#### Stuhlfabrit at einjache Küchenstühle u.

Lifche laufend in größeren Mengen abzugeben. Off. unter 3. 874 Tagbi.-Berlag.

# Rurhaus-Ronzerte

Freitag, 3. Januar, Nachmittags 3 bis 4.30 Uhr. Abonnements-Konzert.

Städt, Kurorchester. Leitung: Konzermstr. W.Wolf. Leitung: Konzermstr. W. Wolf.

1. Ouverthre zur Op. «Maurer
und Schlosser» von Auber

2. Morgenhed von F. Schubert.

3. Finale a. der Oper «Lohengrin» von R. Wagner.

4. Künstlerleben, Walzer von
Joh. Strauh.

5. Fantasie aus der Oper «Die
Entführung aus dem Berailsvon W. A. Mozart.

innter 3. 874 Tagbi.-Beriag.

Is Brillantine in Beilden.
Rofe Deliotrop ob. Rlieber
in Tuben an 280. Drog.
Base Taunusitrate 5.
Basacie, Kanarien.
in Dunbefutter, la Beilde.
empf. Gull.d., Abetnitr. 60

von W. A. Mozart.

— Pause
Glöckeben des Eremitenvon A. Maillart.

7. Frühlings Erwachen, Romanzo von E. Bach.
8. L. Pinale aus der Oper
oberon- von v. Weber.
9. Petpourri aus der Operette
Der lustige Kriegs von
Joh. Strauß.